

Statistische Mitteilungen

betreffend den

Kanton Zürich.

Heft 157

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

Beiträge zur Wirtschafts-Statistik:

1. Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1926;
 2. Die Wohnungserstellung in 30 Gemeinden des Kantons Zürich im Jahre 1926;
 3. Die Weinernte im Kt. Zürich im Jahre 1926.
-

WINTERTHUR

Buchdruckerei Geschwister Ziegler

1927

G 614

31/3

Publikationen des kantonalen statistischen Bureaus.

Heft

- 1—4. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1867—1870.
5. Die Volkszählung im Kanton Zürich v. 1. Dezember 1870 mit alphabetisch. Ortsverzeichnis.
6. Statistik der Berufsarten des Kantons Zürich nach der Volkszählung v. 1. Dezember 1870.
- 7—14. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1871—1878.
15. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1878.
16. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1879.
17. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1879.
18. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1880.
19. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1880.
20. Die Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1880.
21. Berufs-Statistik. Die Bevölkerung des Kantons Zürich nach ihren Berufsarten auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.
22. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1881.
23. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1881.
24. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1882.
25. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1882.
26. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1883.
27. Statistische Beilage zum Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1883.
28. Statistik der Rechtspflege des Kantons Zürich 1884.
29. Landwirtschaftliche Statistik 1884.
30. Bevölkerungsstatistik 1884.
31. Gemeindefinanzstatistik 1884.
32. Landwirtschaftliche Statistik 1885.
33. Bevölkerungsstatistik 1885.
34. Gemeindefinanzstatistik 1885.
35. Ergebnisse der Vieh-, Güter- und Obstbaumzählung 1886.
36. Landwirtschaftliche Statistik 1886.
37. Gemeindefinanzstatistik 1886.
38. Bevölkerungsstatistik 1886.
39. Landwirtschaftliche Statistik 1887.
40. Gemeindefinanzstatistik 1887.
41. Bevölkerungsstatistik 1887.
42. Landwirtschaftliche Statistik 1888.
43. Ergebnisse der Irrenzählung 1888.
44. Gemeindefinanzstatistik 1888.
45. Bevölkerungsstatistik 1888.
46. Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden. Die Verhältnisse der politischen Gemeinden. Zürich 1888.
47. Vereinigung von Zürich und Ausgemeinden. Die Verhältnisse der Primarschul-, Sekundarschulkreis- und Bürgergemeinden. Zürich 1888.
48. Landwirtschaftliche Statistik 1889.
49. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1888 mit Ortsverzeichnis.
50. Gemeindefinanzstatistik 1889.
51. Bevölkerungsstatistik 1889.
52. Landwirtschaftliche Statistik 1890.
53. Gemeindefinanzstatistik 1890.
54. Bevölkerungsstatistik 1890.
55. Ergebnisse der Rechtsstatistik 1885/91.
56. Arealstatistik 1891. 4 Karten.
57. Landwirtschaftl. Statistik 1891. 2 Karten.
58. Gemeindefinanzstatistik 1891.
59. Bevölkerungsstatistik 1891.
60. Bodenwertstatistik 1892, mit 3 Waser'schen Tabellen und 2 Karten.
61. Landwirtschaftliche Statistik 1892, mit 2 Waser'schen Tabellen und 1 Karte.
62. Gemeindefinanzstatistik 1892. 1 Karte.
63. Bevölkerungsstatistik 1892.
64. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1892 und 1893.
65. Landwirtschaftliche Statistik 1893.
66. Gemeindefinanzstatistik 1893 mit Kärtchen.
67. Bevölkerungsstatistik 1893.
68. Gemeindefinanzstatistik 1894 mit Kärtchen.
69. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1894 und 1895.
70. Gemeindefinanzstatistik 1895 mit Kärtchen.
71. Gemeindefinanzstatistik 1896.
72. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1896 und 1897.
73. Viehversicherungsstatistik 1896 und 1897 mit Kärtchen.
74. Gemeindefinanzstatistik 1897.
75. Viehversicherungsstatistik 1898.
76. Gemeindefinanzstatistik 1898.
77. Ertrag und Geldwert der Weinernte in den Jahren 1898 und 1899.
78. Viehversicherungsstatistik 1899.
79. Gemeindefinanzstatistik 1899.

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages.)

Statistische Mitteilungen

betreffend den

Kanton Zürich.

Heft 157

Herausgegeben

vom

Kantonalen statistischen Bureau.

Beiträge zur Wirtschafts-Statistik:

1. Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1926;
2. Die Wohnungserstellung in 30 Gemeinden des Kantons Zürich im Jahre 1926;
3. Die Weinernte im Kt. Zürich im Jahre 1926.



WINTERTHUR

Buchdruckerei Geschwister Ziegler

1927

Inhalt

	Seite
1. Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1926	1
2. Die Wohnungserstellung in 30 Gemeinden im Kanton Zürich im Jahre 1926	45
3. Die Weinernte im Kanton Zürich im Jahre 1926	68

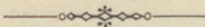
1. Statistik

über den

Verkehr mit Motorfahrzeugen

im Kanton Zürich

1926



Inhalt

Textteil.

	Seite
1. Vorbemerkungen	5
2. Der Motorfahrzeugbestand im Jahre 1926	5
3. Die Besitzer von Motorfahrzeugen	13
4. Die Motorwagenführer	14
5. Die Unfälle im Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr	16

Tabellarischer Teil.

A. Die Motorfahrzeuge:

Tab. 1.	Uebersicht der Motorfahrzeuge nach ihrer Art im Jahre 1926 und die erhobenen Verkehrsgebühren nach Bezirken	20
Tab. 2.	Die Motorräder nach deren Konstruktionsart und Betrag der hiefür erhobenen Verkehrsgebühren	20
Tab. 3.	Die Motorräder nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.	21
Tab. 4.	Die Motorräder nach dem Land der Herstellung und nach der Leistung in St. P. S. (Zusammenzug)	23
Tab. 5.	Die Motorräder nach dem Herstellungsjahr, nach dem Herstellungsland und nach der Fabrikmarke	24
Tab. 6.	Die Motorräder nach dem Herstellungsland und nach dem Jahr der Herstellung (Zusammenzug)	26
Tab. 7.	Die Motorwagen nach der Art der Benützung	26
Tab. 8.	Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach Fabrikmarken	27
Tab. 9.	Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach der Art der Fahrzeuge (Zusammenzug)	30
Tab. 10.	Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.	31
Tab. 11.	Die Motorwagen nach dem Herstellungsland und der Leistung in St. P. S. (Zusammenzug)	34
Tab. 12.	Die Motorwagen nach dem Herstellungsland, Herstellungsjahr und nach Fabrikmarken	35
Tab. 13.	Die Motorwagen nach dem Herstellungsjahr und nach dem Herstellungsland (Zusammenzug)	38

B. Die Besitzer:

Tab. 14.	Die Motorräder nach Berufskategorien der Besitzer	38
Tab. 15.	Die Motorwagen nach Berufskategorien der Besitzer	39

C. Die Motorwagenführer:

	Seite
Tab. 16. Die Führer von Motorwagen nach Geschlecht und Art der Fahrer- bewilligung	40
Tab. 17. Die Führer von Motorwagen nach Alter und Geschlecht . . .	40
Tab. 18. Die Führer von Motorwagen nach Berufskategorien und Alter .	41

D. Die Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern 1926:

Tab. 19. Verteilung der Unfälle nach Monaten	43
Tab. 20. Die Unfälle nach dem Zeitpunkt und der Art der beteiligten Fahrzeuge	43
Tab. 21. Art und Folgen der Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern	44

Tabellarischer Teil.

A. Die Motorfahrzeuge:

Tab. 1. Übersicht der Motorfahrzeuge nach ihrer Art im Jahre 1926 und die erlassenen Verkehrsgenehmigungen nach Bezirken	20
Tab. 2. Die Motorräder nach deren Konstruktion und Leistung und hierfür erlassene Verkehrsgenehmigungen	20
Tab. 3. Die Motorräder nach dem Land der Herstellung nach Fahr- marken und nach der Leistung in St. P. S.	21
Tab. 4. Die Motorräder nach dem Land der Herstellung und nach der Leistung in St. P. S. (Zusammenhang)	22
Tab. 5. Die Motorräder nach dem Herstellungsland nach dem Herstellungs- land und nach der Fahrmarke	24
Tab. 6. Die Motorräder nach dem Herstellungsland und nach dem Jahr der Herstellung (Zusammenhang)	25
Tab. 7. Die Motorwagen nach der Art der Herstellung	26
Tab. 8. Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach der Art der Fahrmarke (Zusammenhang)	26
Tab. 9. Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung nach Fahr- marken und nach der Leistung in St. P. S.	31
Tab. 10. Die Motorwagen nach dem Herstellungsland und der Leistung in St. P. S. (Zusammenhang)	31
Tab. 11. Die Motorwagen nach dem Herstellungsland Herstellungs- land in St. P. S. (Zusammenhang)	32
Tab. 12. Die Motorwagen nach dem Herstellungsland Herstellungs- land nach Fahrmarken	33
Tab. 13. Die Motorwagen nach dem Herstellungsland nach dem Her- stellungsland (Zusammenhang)	34

B. Die Gestirne:

Tab. 14. Die Motorräder nach Herstellungsland der Leistung	35
Tab. 15. Die Motorwagen nach Herstellungsland der Leistung	36

Statistik über den Verkehr mit Motorfahrzeugen im Kanton Zürich 1926.

1. Vorbemerkungen.

Die vorliegende Statistik ist aus dem gleichen Material aufgebaut, wie die vor Jahresfrist in Heft 155 der statistischen Mitteilungen herausgegebene Veröffentlichung gleichen Inhalts für das Jahr 1925. Sie fußt auf den Feststellungen des technischen Personals der Automobilkontrolle bei Anlaß der Einholung der Verkehrsbewilligungen. Von den bei diesem Anlaß ausgefertigten Karten wurden auf besonderen Zählblättchen sich auf die notwendigen Angaben beschränkende Abschriften ausgefertigt und diese dem statistischen Bureau zur Verfügung gestellt.

Wenn demnach das der Bearbeitung unterliegende Material vom technischen Standpunkte aus als einwandfrei zu betrachten ist, hat der Statistiker daran doch verschiedenes auszusetzen. So ist schon in der vorjährigen Ausgabe auf den Umstand hingewiesen worden, daß bei Besitzeswechsel der Fahrzeuge Doppelzählungen vorkommen. Die Beschaffenheit des Urmaterials gestattete es noch nicht, die versprochenen Vorkehrungen zur Beseitigung dieser Unstimmigkeit zu treffen, doch soll dies in Zukunft anders werden. Auch jetzt sind im Ferneren die Fahrzeuge von Bundesbetrieben, die der Kontrolle nicht unterliegen, nicht mitgezählt.

Zum Abschnitt B. Besitzer ist zu bemerken, daß es sich nicht um die einfache Zahl der Fahrzeugbesitzer handelt, sondern um eine Verteilung der Fahrzeuge auf Berufskategorien der Besitzer. Auch hier soll in Zukunft eine Aenderung in der Weise angestrebt werden, daß die tatsächliche Zahl der Fahrzeugbesitzer je mit der Anzahl ihrer Wagen festgestellt werden kann.

2. Der Motorfahrzeugbestand im Jahre 1926.

Im Kanton Zürich wurde im Jahre 1926 für insgesamt 13,460 Motorfahrzeuge die Verkehrsbewilligung erteilt. Es sind das 3341 Fahrzeuge mehr als im Vorjahr; die Zunahme stellt sich auf nicht weniger als 33%, also annähernd ein Drittel. Auf denjenigen, der das Motorfahrzeug bis jetzt hauptsächlich als Verkehrsmittel der städtischen und Industriebevölkerung betrachtete, mag die Feststellung überraschend wirken, daß die Zunahme im Jahre 1926 sich beinahe je zur Hälfte auf die Städte und Landgemeinden verteilt, indem erstere mit 1758 und letztere mit 1583 Fahrzeugen daran beteiligt sind. Verhältnismäßig betrachtet, stellt sich die Vermehrung in den Landgemeinden insgesamt mit 35,8% des vorjährigen

Bestandes sogar höher, als in den Städten mit 31,1% in Zürich und 29,6% in Winterthur. In den rein landwirtschaftlichen Bezirken Affoltern und Dielsdorf beträgt die Vermehrung nicht weniger als 45 bzw. 45,7% und auch in den Vorortscharakter tragenden Gemeinden des Bezirkes Zürich ist diese Verhältnisziffer mit 43,7% der Ziffer der Städte und der anderen Bezirke (letztere mit 26,7% in Pfäffikon bis 36,2% in Bülach) überlegen.

Unter solchen Umständen kann es nicht überraschen, daß die Dichtigkeit des Motorfahrzeugbestandes (d. h. das Verhältnis der Fahrzeuge zur Einwohnerzahl) auf dem Lande nicht allzusehr hinter den Verhältnissen in den Städten zurückbleibt. Es ist das namentlich der Fall in Zürich-Land, Affoltern und Meilen, wo auf 38 bzw. 39 Einwohner ein Motorfahrzeug kommt, gegen auf 33 in der Stadt Zürich. Während weiter in Uster auf 43 Einwohner ein Fahrzeug entfällt, ist das in der Metallindustriestadt Winterthur erst auf 50 Einwohner der Fall. In Horgen, Hinwil, Pfäffikon, Winterthur-Land, Bülach und Dielsdorf schwankt die auf ein Fahrzeug kommende Bevölkerungsquote zwischen 51 und 59; in Andelfingen, dem Ackerbaubezirk, stellt sie sich mit 72 Köpfen am höchsten.

Hinsichtlich des Ertrages an Verkehrsgebühren ergibt sich für die Städte eine etwas stärkere Ueberlegenheit, als in bezug auf den Fahrzeugbestand. Während Zürich am letzteren nur mit 47,8% beteiligt ist, beträgt der Gebührenanteil dieser Stadt 53,7% des kantonalen Totals. Für Winterthur stellt sich das Verhältnis auf 7,6 zu 8,3%, während die Landgemeinden zusammen an der Zahl der Fahrzeuge mit 44,6%, an der Gebührensumme aber nur mit 38% teilnehmen. Die Gebührenquote pro Kopf der Bevölkerung stellt sich für Zürich auf Fr. 7.22, für Winterthur auf Fr. 4.51 und für die Landgemeinden auf Fr. 3.71.

Die aus diesen Angaben hervorgehende Ueberlegenheit der Städte weist darauf hin, daß wir es hier mit hochwertigeren Fahrzeugen zu tun haben. Die nachfolgende summarisch gehaltene Ausscheidung der Fahrzeuge nach ihrer Art gibt diesbezüglich folgende Auskunft.

	Motorräder		Zahl der Motorfahrzeuge und zwar		Lieferungs- und Lastwagen		Andere inkl. Kollekt.-Bewillig.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Zürich, Stadt . . .	1,549	24,1	3,534	55,0	1,117	17,4	226	3,5
Winterthur, Stadt .	371	36,1	447	43,4	184	17,9	27	2,6
Landgemeinden . .	2,471	41,1	2,392	39,8	904	15,1	238	4,0

In den Städten ist demnach die Hauptzahl der Fahrzeuge in der Kategorie der Personenautomobile, in den Landgemeinden dagegen bei den Motorrädern zu finden. Das Ueberwiegen der Personenwagen in den Städten tritt immerhin etwas stärker hervor, als es mit Bezug auf die Motorräder auf dem Lande der Fall ist.

In welchem Maße die Fahrzeuge der einzelnen Kategorien gegenüber dem Vorjahr sich vermehrt haben, kann nachstehenden Angaben entnommen werden.

	Zunahme 1925—26 der Motorfahrzeuge und zwar							
	Motorräder	in %	Personenauto	in %	Lieferungs- u. Lastw.	in %	And. inkl. Kollekt.-Bewill.	in %
Stadt Zürich . . .	446	40,4	828	30,6	209	23,0	40	21,5
Stadt Winterthur . .	96	34,9	91	25,6	37	25,2	11	68,7
Landgemeinden . . .	724	41,4	558	30,4	241	36,3	62	35,2

Von den drei Haupttypen der Fahrzeuge nach Beschaffenheit und Verwendungsart weisen demnach die Motorräder zu Stadt und Land mit 34,9 bis 41,4 % die größte Zunahme auf. An zweiter Stelle kommen in Zürich und Winterthur mit 30,6 bzw. 25,6 % die Personenauto, in den Landgemeinden dagegen mit 36,3 % die Lieferungs- und Lastwagen. Bemerkenswert ist, daß die Zunahme der Motorräder und der Personenauto in der Stadt Zürich und in den Landgemeinden in nahezu gleichem Maße vor sich ging, in der Stadt Winterthur aber verhältnismäßig zurücksteht.

Mit Bezug auf die seit dem Vorjahr eingetretene Vermehrung des Bestandes an Motorfahrzeugen verzeigen die Landbezirke übrigens kein einheitliches Bild. In Zürich-Land, Affoltern, Winterthur-Land, Andelfingen und Dielsdorf entfällt die Zunahme überwiegend auf die Motorräder, in den übrigen Bezirken dagegen auf die Motorwagen (Personen-, Last- und Lieferungswagen).

a) Die Motorräder. Angesichts der großen und steigenden Bedeutung, welche den Motorfahrzeugen zukommt, ist es von Interesse, der Entwicklung dieses Verkehrsmittels eine eingehende Beachtung zu schenken. Ueber die Konstruktion der mit Verkehrsbewilligung ausgestatteten Motorräder und die Zunahme der einzelnen Typen gegenüber dem Vorjahre gibt die nachfolgende Uebersicht Auskunft.

Die Motorräder nach ihrer Konstruktion:

	1925	%	1926	%	Zu- oder Abnahme Zahl	in %
Fahrräder mit Hilfsmotoren . . .	185	6,1	108	2,5	— 77	— 41,6
Einfache Motorräder	1,781	58,9	2,233	52,4	+ 452	+ 25,4
Motorräder mit Soziussitz	686	22,7	1,484	34,8	+ 798	+ 116,3
„ „ Seitenwagen	206	6,8	176	4,1	— 30	— 14,6
„ „ Soziussitz u. Seitenwagen	165	5,5	262	6,2	+ 97	+ 58,8
Zusammen . .	3,023	100	4,263	100	+ 1,240	+ 41,0
Kollektivbewilligungen (an Händler etc.)	103		128		+ 25	+ 24,3

Diese Uebersicht verzeigt die Tatsache, daß die Motorradfahrer im Jahre 1926 ihre Gunst in starkem Maße einem bestimmten Typus, dem Motorrad mit Soziussitz, zugewendet haben. Die Zunahme der immer noch im Uebergewicht befindlichen einfachen Motorräder tritt viel weniger stark hervor. Während im weiteren die Zahl der Räder nur mit Seitenwagen eine Abnahme erfuhr, verzeichnen die daneben noch einen

Soziussitz aufweisenden Vehikel eine relativ starke Zunahme. Das Motorrad ist in verstärktem Maße zum Verkehrsmittel für mehrere Personen und sogar für Güter geworden. Die Fahrräder mit Anhängemotoren sind auf den Aussterbeetat gesetzt.

In der Stadt Winterthur und in den Landgemeinden des Kantons sind die einfachen Motorräder mit 53,7 bzw. 57,6 ‰ immer noch in der Mehrheit, während in der Stadt Zürich die zur Beförderung von 2 und mehr Personen geeigneten Räder mit 53,7 ‰ überwiegen. Aber auch in Winterthur und den Landgemeinden haben die Räder mit Soziussitz allein und mit Seitenwagen weitaus am stärksten zugenommen.

Mit Rücksicht auf die innert Jahresfrist erfolgte bedeutende Zunahme der Motorfahrzeuge ist die Beantwortung der Frage, in welchem Maße wir es mit Produkten der einheimischen Industrie zu tun haben, von nicht geringem Interesse. Nachstehende Angaben geben in dieser Hinsicht für die Motorräder folgende Auskunft.

	Marken		Motorräder			
	1925	1926	1925	%	1926	%
Schweiz	18	19	1,215	40,2	1,698	39,8
England	54	61	747	24,7	1,290	30,3
Deutschland	56	44	531	17,6	490	11,5
Vereinigte Staaten von Nordamerika	9	9	275	9,1	360	8,4
Frankreich	15	23	88	2,9	178	4,2
Belgien	5	5	75	2,5	130	3,0
Italien	8	9	83	2,7	106	2,5
Andere europäische Staaten und unbekannter Herkunft } . .	6	5	9	0,3	11	0,3
Total .	171	175	3,023	100	4,263	100

Die Schweiz steht auch im Jahre 1926 mit der größten Zahl der im Gebrauch stehenden Motorräder an der Spitze aller Länder, doch besteht die Gefahr, daß ihr dieser Rang innert kurzer Frist durch England streitig gemacht werden könnte. Während die Räder schweizerischer Provenienz nur um 39,8 ‰ zunahmen, ist dies mit Bezug auf das englische Fabrikat mit 72,7 ‰ in weit stärkerem Maße der Fall. Das mit 4,2 ‰ der Gesamtzahl nur gering verbreitete französische Produkt verzeigt ein Anwachsen auf über das Doppelte und auch Belgien vermochte mit einer Zunahme der Räder von 73,3 ‰ seinen Rang im Kanton zu verstärken. Im Gegensatz hiezu haben die von der deutschen Industrie gelieferten Motorräder eine Abnahme um 7,7 ‰ zu verzeichnen.

Von der großen Zahl von 175 verschiedenen Fabrikmarken sind nur verhältnismäßig wenige (35) mit je über 20 Rädern an der Gesamtzahl beteiligt. Davon sind 3 schweizerische Firmen mit je über 400, eine englische mit über 200, eine schweizerische, zwei englische, eine deutsche und zwei amerikanische mit je über 100, 9 verschiedene Firmen mit je über 50 und 16 mit 20—50 Motorrädern ihres Fabrikates vertreten. 140 Marken brachten es nicht auf einen Absatz von bis 20 Stück.

Mit Bezug auf die Stärke der Motoren ist der Tabelle 4 folgende Klassifikation der Zweiradfahrzeuge zu entnehmen.

Leistung in St. P. S.	Zahl der Motorräder				Zunahme	
	1925	%	1926	%		in %
bis 1,5	1,131	37,4	1,580	37,1	449	39,7
1,51—2,5	561	18,6	856	20,1	295	52,6
2,51—3,5	915	30,3	1,261	29,6	346	37,8
3,51—4,5	86	2,8	176	4,1	90	104,6
4,51—5,5	284	9,4	337	7,9	53	18,6
über 5,5	46	1,5	53	1,2	7	15,2

Wenn im Vorangehenden pro 1926 eine starke Bevorzugung des 2—3-plätziges Modelles konstatiert wurde, so geht damit nur eine sehr bescheidene Verschiebung der Motorräder in die Klassen mit leistungsfähigeren Motoren Hand in Hand. Einzig die Modelle mit einer Leistung von 1,5—2,5 Steuer-Pferdestärken haben mit 52,6 % eine etwas stärkere Vermehrung erfahren und die gering besetzte Klasse mit 3,5—4,5 St. P. S. weist sogar eine Zunahme von über 100% auf. Bescheiden im Vergleich zur Gesamtvermehrung ist dagegen die Zunahme der Fahrzeuge mit über 4,5 St. P. S.

Der neu aufgenommenen Tabelle 6 entnehmen wir zunächst, daß bei einer Gesamtvermehrung der Motorräder um 1240 Stück 882 oder 71,1 % auf im Jahre 1926 erstellte Modelle entfallen. Die Fabrikate der einzelnen Länder verteilen sich nach dem Herstellungsjahr in Verhältniszahlen wie folgt.

	Verteilung der Motorräder nach dem Herstellungsjahr					
	1926 %	1925 %	1920—24 %	1915—19 %	vor 1915 %	unbek. %
Schweiz	20,8	25,7	42,6	5,0	2,8	3,1
England	28,8	28,8	38,8	1,6	0,5	1,5
Deutschland	4,1	7,3	66,9	9,0	3,7	9,0
Vereinigte Staaten von Nordamerika	11,1	11,1	64,2	11,7	0,5	1,4
Frankreich	28,6	30,2	28,7	1,7	3,4	6,7
Belgien	28,5	23,1	24,6	5,4	10,0	8,4
Italien	7,5	12,3	74,5	3,8	0,9	1,0
Andere Länder und unbekannt . .	9,1	36,4	9,1	18,2	27,2	—
Total	20,7	23,1	45,7	4,9	2,3	3,3

Es zeigt sich die erklärliche Tatsache, daß die Fabrikationsländer, welche die größte Vermehrung an Rädern aufweisen, auch am meisten im Jahre 1926 gebaute Modelle unter ihrem Bestand verzeichnen. Rund die Hälfte der belgischen und 3 Fünftel der französischen und englischen Räder sind in den zwei letzten Jahren fabriziert worden. Das schweizerische Fabrikat steht in dieser Hinsicht nur wenig zurück, während die amerikanischen, namentlich aber die aus Deutschland stammenden Motorräder überwiegend älteren Ursprungs sind.

b) Die Motorwagen. Die für die Wirtschaft wertvolleren, den Verkehr aber auch viel stärker belastenden Motorwagen weisen in ihren verschiedenen Konstruktions- und Verwendungsarten eine etwas mehr als doppelt so große Verbreitung auf, wie die Motorräder. Während im Kanton pro 1926 erst auf 126 Einwohner ein Motorrad entfiel, war das mit Bezug auf die Motorwagen schon auf 61 Einwohner der Fall. Nur im Bezirk Andelfingen und den Landgemeinden des Bezirkes Winterthur sind die Motorräder an Zahl den Motorwagen überlegen.

Nach Konstruktions- und Verwendungsart lassen sich die Motorwagen ausscheiden wie folgt.

	Motorwagen Zahl				Zunahme in	
	1925	%	1926	%	242	%
Personenauto, 2plätzig	581	8,6	823	9,3	242	41,6
„ 3- bis 8plätzig	4,290	63,4	5,509	62,6	1,219	28,4
Gesellschaftswagen	25	0,4	41	0,5	16	64,0
Lieferungswagen	504	7,4	747	8,5	243	48,2
Lastwagen	1,214	17,9	1,458	16,6	244	20,1
Kranken- und Feuerwehrwagen	21	0,3	21	0,2	—	0,0
Traktoren	134	2,0	205	2,3	71	53,0
Total Wagen	6,769	100	8,804	100	2,035	30,0
Kollektivbewilligungen für verschiedene Wagen	223		265		42	

Die ausschließlich zur Personenbeförderung bestimmten Wagen machen mit 72,4 %, wie im Vorjahr, nahezu 3 Viertel der Gesamtzahl aus und rechnet man weitere 518 Lieferungs- und Lastwagen mit, die ebenfalls zum Transport von Personen benutzt werden können, so werden mit 78,5 % die 4 Fünftel nahezu erreicht. Innert dieser Gruppe hat sich eine kleine Verschiebung in der Weise vollzogen, daß die Zweiplätzer von etwas größerer Bedeutung sind. Relativ am stärksten zugenommen haben die Gesellschaftswagen (um 64 %), die Traktoren (um 53 %) und die Lieferungswagen (um 48,2 %).

An den Verkehrsgebühren partizipieren die Motorwagen der verschiedenen Kategorien wie folgt:

	Zahl d. Fahrzeuge		Verkehrsgebühren	%
		%	Fr.	%
Personenwagen	6,373	70,3	1,597,637	61,0
Lieferungswagen	747	8,2	191,063	7,3
Krankenwagen, Feuerwehrwagen	21	0,2	—	—
Lastwagen	1,458	16,1	708,941	27,0
Traktoren	205	2,3	26,002	1,0
Kollektivbewilligungen	265	2,9	96,600	3,7
Total	9,069	100	2,620,243*	100

* Nicht inbegriffen sind die erhobenen Gebühren für die Anhängerwagen der Lastautomobile 25,270
Nachzahlungen für frühere Jahre etc.

Die Gliederung des Motorwagenbestandes des Kantons nach den Ländern, wo die Fahrzeuge fabriziert wurden, verzeigt wie im Vorjahr die Tatsache, daß — im Gegensatz zu den Motorrädern — nur ein bescheidener Bruchteil schweizerischen Ursprungs ist. Für die Gesamtzahl der Wagen ergibt sich nach dem Land der Herstellung folgender Vergleich mit dem Vorjahr.

Herstellungsland	Zahl der Marken		Zahl der Wagen			
	1925	1926	1925	%	1926	%
Vereinigte Staaten von Nordamerika	78	78	1,880	27,8	2,763	31,4
Frankreich	68	69	1,282	18,9	1,885	21,4
Italien	20	20	1,016	15,0	1,412	16,0
Schweiz	30	28	1,089	16,1	1,186	13,5
Deutschland	72	65	1,045	15,4	1,065	12,1
Belgien	7	7	195	2,9	190	2,1
Oesterreich	8	6	167	2,5	174	2,0
England	12	12	74	1,1	111	1,3
Andere Länder	6	4	22	0,3	18	0,2
Total	301	289	6,770	100	8,804	100

Trotz der bedeutenden Zunahme der Motorwagen ist die Zahl der Marken etwas zurückgegangen. Die Hauptlieferanten: die Vereinigten Staaten, Frankreich und Italien, haben ihre Position nicht nur beibehalten, sondern noch erheblich verstärkt. Die Zunahme der Wagen dieser Provenienz stellt sich auf 47, 47 und 39 %. Die als Lieferantin erst an vierter Stelle stehende Schweiz und namentlich aber Deutschland sind, bei Zunahme von nur 8,9 bzw. 1,9 %, am Motorwagenbestand des Jahres 1926 in erheblich geringerem Maße beteiligt, als im Vorjahr. Relativ betrachtet, steht England als Lieferant mit einer Vermehrung der Wagen um 50 % an erster Stelle, doch ist die vorhandene Zahl mit 74 pro 1925 und 111 pro 1926 eine sehr bescheidene.

Eine Betrachtung dieser Verhältnisse in der Ausscheidung der Fahrzeuge nach der verschiedenen Verwendungsart, unter Berücksichtigung nur der wichtigsten Länder (Tab. 9) ergibt folgendes Bild.

Verteilung der Wagen in % auf das Land der Herstellung u. zwar
Personenauto Lieferwagen Lastwagen Andere inkl. Traktoren

	Personenauto %	Lieferwagen %	Lastwagen %	Andere inkl. Traktoren %
Vereinigte Staaten von N.-A.	34,6	20,9	15,8	76,1
Frankreich	26,3	19,4	4,0	1,8
Italien	18,0	13,7	11,2	0,4
Schweiz	4,0	13,7	54,8	13,3
Deutschland	10,6	27,7	12,4	1,8
Andere Länder	6,5	4,6	1,8	6,6
Total	100	100	100	100

Die Vereinigten Staaten, als Hauptlieferant der Personenautomobile, haben ihr Uebergewicht mit 34,6 % gegenüber dem Vorjahr

(31,6 %) noch wesentlich verstärkt. Auch Frankreich (26,3 %) und Italien (18 %) weisen eine gegen 1925 (23,3 bzw. 16,9 %) verstärkte Position auf, während das schweizerische Fabrikat nur noch 4 % gegen 5,6 % und das deutsche noch 10,6 % gegen 14,5 % ausmacht. Auch die Lieferrungswagen stammen nur zu einem kleinen Teil (13,7 %) aus der Schweiz; Hauptlieferanten sind mit 27,7 % Deutschland, mit 20,9 % die Vereinigten Staaten und mit 19,4 % Frankreich. Auch hier hat sich die Position des schweizerischen und deutschen Fabrikates verschlechtert.

Während im weiteren im Jahr 1925 noch 57,7 % des Bestandes an Lastwagen in der Schweiz hergestellt worden waren, sind es im Jahre 1926, trotz bescheidener absoluter Zunahme, nur noch 54,8 %. Dem gegenüber ist der Anteil der amerikanischen Wagen von 10,6 auf 15,8 gestiegen. Am Bestand der Traktoren ist Amerika mit 83,9 % und die Schweiz nur mit 8,8 % beteiligt, dagegen stammen von den Kranken- und Feuerwehrwagen 57 % aus dem Inland.

Der Tabelle 8 ist zu entnehmen, daß von der großen Zahl von 289 verschiedenen Fabrikmarken nur 76 mit je über 20 Wagen vertreten sind. Davon weisen zwei amerikanische und je eine französische und italienische Marke über 400 Wagen auf. Zwei schweizerische Marken und ein französisches Fabrikat sind in der Zahl von über 200 Fahrzeugen vorhanden und 19 Marken aus 6 verschiedenen Staaten in der Zahl von 100—200 Wagen. Zwischen 50 und 100 Wagen verzeichnen 16 Marken verschiedener Provenienz und von 20—50 Wagen 34 Marken. 213 Fabrikmarken sind je mit weniger als 20 Wagen vertreten.

In der Tabelle 11 sind die Motorwagen einerseits nach dem Land der Herstellung, anderseits nach der Leistung der Motoren in Steuer-Pferdestärken zur Darstellung gebracht, wobei die besonderen Vorschriften unterliegenden landwirtschaftlichen Traktoren außer Betracht fallen. Die Klassifikation nach der Motorleistung ergibt, im Vergleich zum Vorjahre, folgendes Bild.

Leistung in St. P. S.	Zahl der Motorwagen				Zunahme in	
	1925	%	1926	%	abs.	%
bis 5	382	5,7	589	6,8	207	54,2
6—10	1,564	23,4	2,223	25,6	659	42,1
11—15	1,832	27,5	2,317	26,7	485	26,5
16—20	1,064	15,9	1,375	15,9	311	29,2
21—25	791	11,9	1,000	11,5	209	26,4
26—30	604	9,1	652	7,5	48	7,9
31—35	306	4,6	363	4,2	57	18,6
36—40	72	1,1	77	0,9	5	6,9
über 40	53	0,8	76	0,9	23	43,4
Total	6,668	100	8,672	100	2,004	30,0

Obschon sich für sämtliche Stärkeklassen eine Zunahme der Fahrzeuge ergibt, läßt sich der vorstehenden Uebersicht eine starke Bevorzugung

der Wagen mit bescheidener Leistung der Motoren entnehmen. Der Anteil der Fahrzeuge mit bis 10 St. P. S. ist daher von 29,1 % pro 1925 auf 32,4 % pro 1926 gestiegen. Eine relativ starke Zunahme (43,4 %) erfuhren daneben die nur in geringer Zahl vorhandenen Wagen mit über 40 St. P. S.

Wie die Motorräder sind in einer neu aufgenommenen Tabelle auch die Motorwagen nach dem Jahr der Herstellung dargestellt. Der in Frage kommenden Tabelle 13 entnehmen wir zunächst, daß in der Vermehrung des Wagenbestandes um 2034 die Zahl von 1597 im Jahr 1926 enthalten ist, daß daher mit 78,5 % mehr als 3 Viertel des Zuwachses neuere Modelle sind. Die Gesamtzahl der Wagen verteilt sich nach dem Herstellungsjahr und den Fabrikationsländern in Verhältniszahlen wie folgt.

Herstellungsland	Zeit der Herstellung (Jahre)					
	1926 %	1925 %	1920-24 %	1915-19 %	vor 1915 %	unbek. %
Vereinigte Staaten v. Nordamerika	27,1	24,2	39,6	3,3	0,8	5,0
Frankreich	20,6	20,7	48,1	1,1	7,2	2,3
Italien	21,7	21,5	48,2	4,2	2,7	1,7
Schweiz	8,1	8,3	37,3	21,8	19,9	4,6
Deutschland	1,7	3,8	42,8	19,8	24,2	7,7
Andere Länder	7,9	14,4	55,4	6,1	10,7	5,5
Total . .	18,1	17,9	43,8	7,6	8,4	4,2

Die Ergebnisse dieser Uebersicht für die Schweiz und namentlich für Deutschland zeigen deutlich, daß der in beiden Ländern hergestellte Wagenbestand im Jahre 1926 nicht stark vermehrt wurde. Daß das Schweizerfabrikat relativ lange im Verkehr steht, hängt wohl mit dem Umstand im Zusammenhang, daß wir es weit überwiegend mit Lastwagen zu tun haben, kann aber auch für die vorzügliche Qualität der Wagen sprechen. Am meisten neue Wagen verzeichnet die amerikanische, italienische und französische Fabrikation, die ja die stärkste Zunahme erfahren hat.

3. Die Besitzer von Motorfahrzeugen.

Wie einleitend bereits bemerkt wurde, ermöglicht das zu bearbeitende Material keineswegs die Feststellung der tatsächlichen Zahl der Motorfahrzeugbesitzer, wohl aber eine Verteilung der Fahrzeuge nach dem Beruf der Eigentümer. Eine Verbesserung ist in der Weise eingetreten, daß neben dem Beruf auch die soziale Stellung auf den Zählkarten zu vermerken war, wobei nicht zu vergessen ist, das wir es mit Angaben der Besitzer zu tun haben. Die Tabellen 14 und 15 verzeigen diesbezüglich folgendes Bild.

Berufskategorien	Motorräder	%	Motorwagen	%
Industrielle, Kaufleute, Handelsreisende	353	8,0	4,446	49,0
Gewerbetreibende	978	22,3	1,728	19,1
Ärzte, Tierärzte	44	1,0	399	4,4
Andere wissenschaftliche Berufe . . .	77	1,8	507	5,6
Landwirte	247	5,6	322	3,5
Angestellte, Arbeiter	2,550	58,1	762	8,4
Private und ohne Beruf	114	2,6	205	2,3
Verkehrsunternehmungen	—	—	566	6,2
Öffentl. Verwaltungen und Anstalten .	28	0,6	134	1,5
Total . .	4,391	100	9,069	100

Wie bereits anhand der unsicheren Angaben des Vorjahres konstatiert wurde, ist das Motorrad hauptsächlich das Fahrzeug des Angestellten und Arbeiters. Diese Kategorien von Erwerbstätigen haben ihren Besitz um 1141 Vehikel oder um 81 % vermehrt. Die anderen Berufskategorien, sowie die Verkehrsunternehmungen, öffentlichen Verwaltungen und Anstalten sind überwiegend Besitzer von Motorwagen. Eine erwähnenswerte Zunahme an Motorrädern, und zwar um 187 Räder oder 23,6 % verzeichnen nur noch die Gewerbetreibenden und um 55 Räder oder 28,7 % die Landwirte.

Von den Motorwagen entfallen mit 49 % annähernd die Hälfte auf die Berufsgruppe der Industriellen, Kaufleute mit Inbegriff der Handelsreisenden. Diese Kategorie hat ihren Besitzstand um 1166 Wagen oder um 35,5 % vermehrt. Da es schwer hält, zwischen Wagen für den privaten Gebrauch und den Geschäftsbetrieb zu unterscheiden, sind dieser Berufskategorie auch die Fahrzeuge von Firmen des Handels und der Industrie zugeteilt. Von der Gesamtzahl dieser Wagen sind denn auch: 65 % Personenauto, 8 % Lieferungs-, 21,8 % Lastwagen, 0,8 % Traktoren und in 4,4 % der Fälle handelt es sich um Kollektivbewilligungen an Händler etc. für Wagen verschiedener Art. Auch unter den anderen Kategorien von Wagenbesitzern nach dem Beruf ergeben sich gegenüber 1925 zum Teil namhafte Veränderungen im Besitzstand, die aber wegen der Unsicherheit der Grundlagen zu dieser Darstellung nicht speziell hervorgehoben werden.

4. Die Motorwagenführer.

Im Jahre 1926 wurden an 10,874 Bewerber seitens der Motorfahrzeugkontrolle Fahrbewilligungen erteilt. Es bedeutet das gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Bewilligungen um 2288 oder um 26,6 %. Die männlichen Inhaber einer Fahrbewilligung haben sich von 8257 pro 1925 auf 10,318 im Jahr 1926 vermehrt; die Zunahme stellt sich auf 2061 oder 25 %. Die mit Fahrbewilligung ausgestatteten Frauen vermehrten sich in gleicher Zeit von 329 auf 556 oder um 227 d. h. 69 %. In welchem Maße wir es mit der Erneuerung einer schon früher besessenen, oder der Erwerbung der erstmaligen Bewilligung zu tun haben, kann nachstehenden Angaben entnommen werden.

	Männliche Führer				Weibliche Führer			
	1925	‰	1926	‰	1925	‰	1926	‰
Erstmalige Bewilligung	2,116	25,6	2,958	28,7	142	43,2	262	47,1
Erneuerte Bewilligung	6,141	74,4	7,360	71,3	187	56,8	294	52,9
Zusammen	8,257	100	10,318	100	329	100	556	100

Diesen Angaben ist zu entnehmen, daß den 8257 im Jahre 1925 im Besitz einer Führerbewilligung befindlichen Männern nur 7360 = 89,1 ‰ pro 1926 eine Erneuerung der Bewilligung erhaltende Männer gegenüberstehen. Für die weiblichen Führer resultiert das gleiche Ergebnis, denn von 329 Inhaberinnen der Bewilligung pro 1925 erwarben 294 = 89,3 ‰ die Erneuerung derselben pro 1926. Im allgemeinen handelt es sich aber bei den Männern in weit stärkerem Maße als bei den Frauen um eine bloße Erneuerung der Bewilligung und zwar im Jahr 1926 wie pro 1925.

Nach Altersklassen verteilen sich die Führer von Motorwagen wie folgt.

Alter (Jahre)	Männer				Frauen			
	1925	‰	1926	‰	1925	‰	1926	‰
18—20	359	4,3	476	4,6	20	6,1	32	5,8
20—30	2,771	33,6	3,521	34,1	145	44,1	247	44,4
30—40	2,672	32,4	3,351	32,5	111	33,7	192	34,5
40—50	1,741	21,1	2,103	20,4	40	12,2	70	12,6
50—60	620	7,5	741	7,2	13	3,9	14	2,5
60—70	86	1,0	121	1,2	—	—	1	0,2
über 70	8	0,1	5	0,0	—	—	—	—
Total	8,257	100	10,318	100	329	100	556	100

Die Automobilführer haben sich unter allen Altersklassen vermehrt, doch läßt sich deutlich eine Verschiebung auf die unteren Altersklassen feststellen. Bei den Frauen haben, teils im Gegensatz zu den männlichen Fahrern, die beiden Altersklassen von 30—40 und von 40—50 Jahren an Bedeutung etwas zugenommen, während der Anteil der zwei untersten Klassen zusammen stabil geblieben ist. Die schon im Vorjahr konstatierte Tatsache, daß die weiblichen Fahrer im allgemeinen jünger sind als die männlichen, trifft auch im Jahr 1926 zu.

Die in Tabelle 18 enthaltene Darstellung der eine Führerbewilligung besitzenden Personen beider Geschlechter nach dem Beruf verzeigt im kantonalen Total folgendes Bild.

Berufskategorien	Männer m. Führerbewilligung				Frauen m. Führerbewilligung			
	1925	‰	1926	‰	1925	‰	1926	‰
Berufsschauffeure	1,131	13,7	1,062	10,3	—	—	1	0,2
Industrielle, Kaufleute, Handelsreis.	2,281	27,6	2,249	21,8	2	0,6	6	1,1
Gewerbetreibende	1,066	12,9	1,194	11,6	4	1,2	14	2,5
Aerzte, Tierärzte	257	3,1	344	3,3	10	3,0	16	2,9
Andere wissenschaftl. Berufe	392	4,7	719	7,0	4	1,2	15	2,7
Landwirte	244	3,0	322	3,1	—	—	—	—
Angestellte, Arbeiter	2,623	31,8	4,329	42,0	18	5,5	38	6,8
Private und ohne Beruf	263	3,2	99	0,9	291	88,5	466	83,8
Total	8,257	100	10,318	100	329	100	556	100

Auch hier haben wir es pro 1926 mit genaueren Angaben auf den Zählkarten zu tun, als dies pro 1925 der Fall war, ein Umstand, der es immerhin als ratsam erscheinen läßt, den aus den Ergebnissen der beiden Erhebungen hervorgehenden Verschiebungen keine allzu große Bedeutung beizumessen. Einzelne Feststellungen für 1926 mögen immerhin am Platze sein.

Wie vorangehenden Angaben entnommen werden kann, wurde im Jahre 1926, mit Inbegriff der Kollektivbewilligungen, für 9069 Wagen die Fahrerbewilligung erteilt. Die mit Führerbewilligung ausgestattete Zahl der Personen stellt sich demgegenüber auf 10874, was beweist, daß für sachgemäße Bedienung des vorhandenen Wagenparkes reichlich gesorgt ist. Untersucht man diese Verhältnisse nach Berufsklassen, so zeigt es sich, daß in einzelnen Klassen die Zahl der Wagen, in anderen die Zahl der mit Führerbewilligung ausgestatteten Personen überwiegt, wie folgt.

	Wagen	Führer	Wagen	Mehr Führer
Industrielle, Kaufleute	4,446	2,255	2,191	—
Gewerbetreibende	1,728	1,208	520	—
Aerzte, Tierärzte	399	360	39	—
Landwirte	322	322	—	—
Verkehrsunternehmungen	566	—	566	—
Oeffentl. Verwaltung, Anstalten	134	—	134	—
	7,595	4,145	3,450	—
Andere wissenschaftl. Berufe	507	734	—	227
Private und ohne Beruf	205	565	—	360
Angestellte, Arbeiter	762	4,367	—	3,605
Berufschaffeuere	—	1,063	—	1,063
	1,474	6,729	—	5,255
Total . .	9,069	10,874	—	1,805

Die vorstehende Gegenüberstellung vermittelt, allerdings in etwas rohen Zügen, einen ungefähren Begriff, in welchem Maße der Motorfahrzeugverkehr als Erwerbsgelegenheit in Betracht fällt. Was die Frauen als Motorfahrzeugführer betrifft, zeigt die Tabelle 18 b, daß die überwiegende Zahl derselben (466 von total 556) ohne Beruf ist; sie sind im Vorstehenden dieser Kategorie von Führern zugeteilt, daher der große Ueberschuß von 360 Führern.

5. Die Unfälle im Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr.

Die im Vorangehenden geschilderte rapide Entwicklung der modernen Verkehrsfahrzeuge hat ihre düstere Schattenseite, die in einem letzten Abschnitt behandelt werden soll. Durch die mit der Aufnahme betrauten kantonalen und städtischen Polizeiorgane wurden im Jahre 1926 2305 Unfälle festgestellt, bei welchem Motorfahrzeuge oder Fahrräder beteiligt waren. Täglich ereigneten sich demnach auf dem Gebiete des Kantons

über 6 solcher Unfälle. Die Stadt Zürich allein ist mit 1757 Unfällen, oder 76,2⁰/₀ der Gesamtzahl, hieran beteiligt, während ihr Anteil an der Kantonsbevölkerung sich nur auf 38,5⁰/₀ stellt. Günstigere Zahlen ergeben sich für Winterthur, indem einem Bevölkerungsanteil von 9,3⁰/₀ nur die Zahl von 53 solcher Verkehrsunfälle, 2,3⁰/₀ der Gesamtzahl, gegenübersteht. Wie sich die Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern auf die Landgemeinden verteilen, kann nachstehenden Angaben entnommen werden.

Keine Unfälle	57 Gemeinden
Je 1 Unfall	38 "
" 2 Unfälle	24 "
" 3 "	18 "
" 4 "	8 "
" 5 "	12 "
7—10 "	8 "
11—14 "	8 "
16—19 "	4 "
29 "	1 "

Zehn und mehr Verkehrsunfälle verzeichnen folgende Gemeinden: Erlenbach und Stäfa (je 10); Horgen, Kilchberg, Thalwil, Wädenswil, Wallisellen (je 11); Meilen und Uster (je 12); Höngg (13); Schwamendingen (16); Altstetten, Schlieren, Oerlikon (je 19); Dietikon (29).

Dieser Aufstellung ist zu entnehmen, daß namentlich die Gemeinden die Segnungen des modernen Verkehrs zu spüren bekommen, die an den von Zürich ausgehenden Verkehrsstraßen nach Westen, Osten und Norden liegen.

Aus der Darstellung der Unfälle nach Monaten geht hervor, daß die Unfallgefahr in den Wintermonaten Dezember, Januar, Februar und März wesentlich geringer war (88—167 Unfälle), als im Sommer und Herbst (Juli — November mit 225—253 Unfällen). Die Monate April, Mai und Juni nehmen mit 189—205 Unfällen eine Mittelstellung ein. Es kamen an Unfällen täglich durchschnittlich vor: im Winter 4,4, im Frühling 6,4, im Sommer und Herbst 7,7. Bemerkenswert ist die weitere Feststellung, daß die Sonn- und Feiertage, mit 3,7 Unfällen täglich, erheblich günstigere Verhältnisse verzeichnen, als die Werktage, auf welche 6,8 Unfälle entfallen. Aus den Angaben der Tabelle 21 geht ferner hervor, daß auf die Zeit der Tageshelle, in welcher das Verkehrsleben am stärksten pulsiert, mit 1879 Unfällen nicht weniger als 81,5⁰/₀ der Gesamtzahl solcher Ereignisse entfielen und daß daher in der Nachtzeit nur 426 oder 18,5⁰/₀ Unfälle vorkamen. Von den letzteren fielen 205 auf die Zeit bis 9 Uhr nachts, 144 auf 9 Uhr bis Mitternacht und 77 auf nach Mitternacht.

Von besonderem Interesse ist weiter die Feststellung, in welchem Maße Fahrzeuge der verschiedenen Arten an den vorgekommenen Unfällen beteiligt sind. Die nachstehenden Angaben geben hierüber Auskunft.

	An im Jahr 1926 vorgekommenen Unfällen beteiligte Fahrzeuge		
	Zahl	%	Ein Unfallfahrzeug auf . . . vorhand. Fahrzeuge
Fahrräder	949	28,7	110
Motorräder	357	10,8	12
Personen- u. Lieferungsauto	1,592	48,1	4
Lastwagen	399	12,1	4
Traktoren	13	0,4	16
Total .	3,310	100	35

Die Zahlen dieser Uebersicht zeigen uns so recht die Bedeutung, die den Unfällen mit den modernen Verkehrs-Fahrzeugen zukommt. Die Personenauto sind mit nahezu der Hälfte an den Vorfällen beteiligt. Was die aus der Vergleichung mit den vorhandenen Fahrzeugen resultierenden Verhältniszahlen anbetrifft, ist zu beachten, daß nach Angaben, die für die Landgemeinden des Kantons vorliegen, rund ein Sechstel der Führer der verunfallten Fahrzeuge außer Kanton wohnten, während anderseits Unfälle, die zürcherischen Vehikeln außerhalb dem Kanton passierten, in unseren Angaben nicht inbegriffen sind.

Mit Bezug auf die bei den Unfällen verursachten Sachschäden liegen für 1926 noch keine positiven Angaben vor, doch ist in Tabelle 22 folgende Klassifikation nach der Art der Schäden überhaupt enthalten.

Um allfällige Besonderheiten hervorzuheben, geben wir diese Angaben in der Ausscheidung nach Städten und Landgemeinden wieder.

Folgen	in		Zahl der Unfälle im Jahre 1926		in		Total	% %
	Zürich	%	Winterthur	%	Landgemeinden	%		
Sachschaden allein . . .	1,125	64,0	12	22,6	149	30,2	1,286	55,8
Personenverletzungen allein	347	19,8	14	26,4	149	30,2	510	22,1
Sachschaden und Personen- verletzungen	285	16,2	27	51,0	196	39,6	508	22,1
Total . .	1,757	100	53	100	494*	100	2,304*	100

In der Stadt Zürich überwiegen demnach die Unfälle mit nur Sachschaden weitaus, während in Winterthur und in den Landgemeinden die Personenverletzungen dominieren. Diese Feststellungen, zusammengehalten mit der Tatsache, daß die Stadt Zürich relativ viel mehr Unfälle verzeichnet, als der übrige Kanton, dürften beweisen, daß die Meldungen aus den Landgemeinden sich auf die ernsthaftesten Fälle beschränken und leichtere Vorkommnisse etwa der Aufmerksamkeit der Polizeiorgane entgehen. Für diese Ansicht spricht auch die Tatsache, daß in den Landgemeinden des Kantons die Zahl der bei Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen verletzten Personen mit 426 hinter der in den Städten mit 741 festgestellten Zahl keineswegs stark zurückbleibt. An tödlich Verunglückten weisen die Land-

* Hiezu 1 Fall ohne feststellbaren Schaden.

gemeinden mit 35 sogar eine erheblich größere Zahl auf, als die Städte, in denen 23 Personen auf diese Weise einen gewaltsamen Tod fanden.

Mit vorstehenden Ausführungen ist der Inhalt der Fragebogen betreffend die Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern im Jahre 1926 erschöpft. Dem aufmerksamen Leser wird aber nicht entgangen sein, daß wichtige Fragen, wie über die Personalien der Fahrzeugführer und der verunglückten Personen, die Höhe des Sachschadens usw., unbeantwortet geblieben sind. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Erhebung des Jahres 1927 in dieser Hinsicht vollständigere Angaben bieten wird.

Vor allem aus ist aber zu erwarten, daß die wenigen Angaben der vorliegenden Erhebung den beteiligten Kreisen eindringlich genug die Pflicht vor Augen führen werden, an ihrem Orte mitzuwirken, daß die Opfer, welche der Automobilismus der Allgemeinheit auferlegt, auf ein erträgliches Maß beschränkt werden.

Ort	Einwohner	Männl.	Weibl.	Gesamt	Unfälle	Tote	Verletzte	Schaden	Anmerkungen
1. Berlin	1.000.000	500.000	500.000	1.000.000	100	10	100	100.000	
2. Hamburg	250.000	125.000	125.000	250.000	20	2	20	20.000	
3. Köln	100.000	50.000	50.000	100.000	10	1	10	10.000	
4. Frankfurt a. M.	80.000	40.000	40.000	80.000	8	0,8	8	8.000	
5. Leipzig	70.000	35.000	35.000	70.000	7	0,7	7	7.000	
6. Breslau	60.000	30.000	30.000	60.000	6	0,6	6	6.000	
7. München	50.000	25.000	25.000	50.000	5	0,5	5	5.000	
8. Stuttgart	40.000	20.000	20.000	40.000	4	0,4	4	4.000	
9. Düsseldorf	30.000	15.000	15.000	30.000	3	0,3	3	3.000	
10. Chemnitz	20.000	10.000	10.000	20.000	2	0,2	2	2.000	
11. Halle	15.000	7.500	7.500	15.000	1,5	0,15	1,5	1.500	
12. Nürnberg	12.000	6.000	6.000	12.000	1,2	0,12	1,2	1.200	
13. Regensburg	10.000	5.000	5.000	10.000	1	0,1	1	1.000	
14. Wiesbaden	8.000	4.000	4.000	8.000	0,8	0,08	0,8	800	
15. Saarbrücken	7.000	3.500	3.500	7.000	0,7	0,07	0,7	700	
16. Bonn	6.000	3.000	3.000	6.000	0,6	0,06	0,6	600	
17. Koblenz	5.000	2.500	2.500	5.000	0,5	0,05	0,5	500	
18. Trier	4.000	2.000	2.000	4.000	0,4	0,04	0,4	400	
19. Kassel	3.000	1.500	1.500	3.000	0,3	0,03	0,3	300	
20. Fulda	2.000	1.000	1.000	2.000	0,2	0,02	0,2	200	
21. Erfurt	1.500	750	750	1.500	0,15	0,015	0,15	150	
22. Jena	1.000	500	500	1.000	0,1	0,01	0,1	100	
23. Weimar	800	400	400	800	0,08	0,008	0,08	80	
24. Göttingen	700	350	350	700	0,07	0,007	0,07	70	
25. Kempten	600	300	300	600	0,06	0,006	0,06	60	
26. Memmingen	500	250	250	500	0,05	0,005	0,05	50	
27. Landsberg	400	200	200	400	0,04	0,004	0,04	40	
28. Augsburg	300	150	150	300	0,03	0,003	0,03	30	
29. Ingolstadt	200	100	100	200	0,02	0,002	0,02	20	
30. Regensburg	150	75	75	150	0,015	0,0015	0,015	15	
31. Passau	100	50	50	100	0,01	0,001	0,01	10	
32. Linz	80	40	40	80	0,008	0,0008	0,008	8	
33. Ratisbona	70	35	35	70	0,007	0,0007	0,007	7	
34. Straubing	60	30	30	60	0,006	0,0006	0,006	6	
35. Landshut	50	25	25	50	0,005	0,0005	0,005	5	
36. Deggendorf	40	20	20	40	0,004	0,0004	0,004	4	
37. Kelheim	30	15	15	30	0,003	0,0003	0,003	3	
38. Regensburg	20	10	10	20	0,002	0,0002	0,002	2	
39. Cham	15	7,5	7,5	15	0,0015	0,00015	0,0015	1,5	
40. Neumarkt	10	5	5	10	0,001	0,0001	0,001	1	
41. Schwandau	8	4	4	8	0,0008	0,00008	0,0008	0,8	
42. Tirschenreuth	7	3,5	3,5	7	0,0007	0,00007	0,0007	0,7	
43. Hof	6	3	3	6	0,0006	0,00006	0,0006	0,6	
44. Bayreuth	5	2,5	2,5	5	0,0005	0,00005	0,0005	0,5	
45. Kronach	4	2	2	4	0,0004	0,00004	0,0004	0,4	
46. Coburg	3	1,5	1,5	3	0,0003	0,00003	0,0003	0,3	
47. Weizsäcker	2	1	1	2	0,0002	0,00002	0,0002	0,2	
48. Ebern	1	0,5	0,5	1	0,0001	0,00001	0,0001	0,1	
49. Lichtenfels	1	0,5	0,5	1	0,0001	0,00001	0,0001	0,1	
50. Bamberg	1	0,5	0,5	1	0,0001	0,00001	0,0001	0,1	

A. Die Motorfahrzeuge.

Übersicht der Motorfahrzeuge nach ihrer Art im Jahre 1926 und die erhobenen Verkehrsgebühren nach Bezirken.

Tab. 1.

Bezirke	Zahl der Motorfahrzeuge und zwar						Total		Bezogene Verkehrsgebühren Fr.
	Motorräder jeder Art	Automobil-Kollektivbewilligungen *	Personenautomobile	Lieferungswagen inkl. solche auch zur Personenbeförderung	Lastwagen	andere (Kranken-, Feuerwehr-, automobile, Traktoren)	Fahrzeuge	Ein Fahrzeug auf ... Einwohner	
Zürich, Stadt . . .	1,549	194	3,534	340	777	32	6,426	33	1,522,590
„ Land . . .	459	20	459	80	132	17	1,167	38	220,251
Affoltern	157	1	134	18	25	10	345	39	53,908
Horgen	339	4	417	38	110	13	921	51	193,967
Meilen	181	4	371	42	51	23	672	39	135,969
Hinwil	289	11	259	36	41	8	644	59	114,621
Uster	218	6	184	35	44	12	499	43	84,872
Pfäffikon	172	3	137	30	22	15	379	51	64,600
Winterthur, Stadt .	371	15	447	31	153	12	1,029	50	234,314
„ Land . . .	215	1	81	14	21	20	352	54	45,386
Andelfingen	137	1	88	14	6	13	259	72	34,552
Bülach	188	4	176	52	42	20	482	56	83,306
Dielsdorf	116	1	86	17	34	31	285	58	44,686
Kanton 1926	4,391	265	6,373	747	1,458	226	13,460	41	2,833,022
1925	3,126	223	4,896	504	1,215	155	10,119	54	2,312,212

Die Motorräder nach deren Konstruktionsart und Betrag der hiefür erhobenen Verkehrsgebühren.

Tab. 2.

Bezirke	Zahl der Motorräder und zwar							Bezogene Verkehrsgebühren Fr.	
	Kollektivnummern *	Fahreräder mit Hilfsmotoren	Motorzweiräder				Total		Ein Motorrad auf ... Einwohner
			einfache	mit Sozialsitz	mit Seitenwagen	mit Sozialsitz und Seitenwagen			
Zürich, Stadt . . .	53	42	654	567	78	155	1,549	136	80,547
„ Land . . .	6	14	238	158	22	21	459	96	21,022
Affoltern	1	5	92	51	5	3	157	86	6,721
Horgen	6	4	180	117	16	16	339	139	17,278
Meilen	1	10	80	69	10	11	181	143	8,600
Hinwil	13	9	172	78	6	11	289	131	13,131
Uster	9	4	119	81	1	4	218	99	9,360
Pfäffikon	4	5	105	40	9	9	172	113	8,315
Winterthur, Stadt .	17	3	190	131	11	19	371	140	18,071
„ Land . . .	6	4	120	75	6	4	215	89	10,200
Andelfingen	5	4	79	44	5	—	137	136	6,391
Bülach	4	2	134	38	4	6	188	143	8,206
Dielsdorf	3	2	70	35	3	3	116	142	4,937
Kanton 1926	128	108	2,233	1,484	176	262	4,391	126	212,779
1925	103	185	1,781	686	206	165	3,126	175	167,235

* An Händler etc. für wechselnde Räder oder Wagen verschiedener Marken.

Die Motorräder nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.

Tab. 3.

Herstellungsland	Fabrikmarke	Total Motor- räder	Zahl der Motorräder mit einer Leistung in St. P. S. von						
			bis 1,5	1,51 bis 2,5	2,51 bis 3,5	3,51 bis 4,5	4,51 bis 5,5	5,51 bis 6,5	über 6,5
Schweiz:	Condor	521	278	102	90	24	27	—	—
	Motosacoche	510	50	60	285	19	96	—	—
	Zehnder	462	462	—	—	—	—	—	—
	Forster	115	115	—	—	—	—	—	—
	Moser	36	21	9	5	1	—	—	—
	Andere:								
	14 Marken	54	26	16	12	—	—	—	—
	Total Schweiz: 1926	1,698	952	187	392	44	123	—	—
	1925	1,215	589	155	318	46	105	2	—
England:	Triumph	246	24	4	218	—	—	—	—
	B. S. A.	141	10	21	96	6	7	1	—
	Raleigh	136	31	99	—	6	—	—	—
	Royal Enfield	82	44	37	1	—	—	—	—
	New Imperial	81	9	64	—	7	1	—	—
	A. J. S.	80	1	61	15	3	—	—	—
	Norton	52	—	50	2	—	—	—	—
	New Hudson	39	—	9	30	—	—	—	—
	Douglas	37	1	22	12	2	—	—	—
	Ariel	32	1	—	31	—	—	—	—
	Rudge	30	—	5	23	—	2	—	—
	Sunbeam	25	—	6	19	—	—	—	—
	James	22	1	6	15	—	—	—	—
	Zenith	21	—	8	9	2	2	—	—
	Andere:								
	47 Marken	266	109	86	63	2	6	—	—
	Total England: 1926	1,290	231	478	534	28	18	1	—
	1925	747	165	267	282	15	16	2	—
Deutschland:	N. S. U.	115	10	14	72	4	15	—	—
	D. K. W.	76	76	—	—	—	—	—	—
	Wanderer	70	5	14	50	1	—	—	—
	Victoria	52	—	1	51	—	—	—	—
	Kurier	21	21	—	—	—	—	—	—
	Zündapp	21	21	—	—	—	—	—	—
	Andere:								
	38 Marken	135	100	14	18	—	3	—	—
	Total Deutschland: 1926	490	233	43	191	5	18	—	—
	1925	531	275	68	163	8	17	—	—

Die Motorräder nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.

Tab. 3 (Schluß).

Herstellungsland	Fabrikmarke	Total Motor- räder	Zahl der Motorräder mit einer Leistung in St. P. S. von						
			bis 1,5	1,51 bis 2,5	2,51 bis 3,5	3,51 bis 4,5	4,51 bis 5,5	5,51 bis 6,5	über 6,5
Frankreich:	Monet & Goyon . .	46	42	4	—	—	—	—	—
	Terrot	36	16	20	—	—	—	—	—
	Peugeot	29	10	15	2	2	—	—	—
	Andere:								
	20 Marken	67	26	21	18	2	—	—	—
	Total Frankreich: 1926	178	94	60	20	4	—	—	—
	1925	88	42	33	11	2	—	—	—
Italien:	Frera	77	3	6	55	1	3	9	—
	Andere:								
	8 Marken	29	5	9	13	1	1	—	—
	Total Italien: 1926	106	8	15	68	2	4	9	—
	1925	83	6	9	56	2	4	6	—
Belgien:	F. N.	61	31	16	—	14	—	—	—
	Sarolea	49	—	14	35	—	—	—	—
	Andere:								
	3 Marken	20	—	19	—	1	—	—	—
	Total Belgien: 1926	130	31	49	35	15	—	—	—
	1925	75	26	23	17	8	1	—	—
Uebrige europäische Länder und unbekannter Herkunft:	3 Marken	11	6	2	1	1	1	—	—
	2 unbekannt. Herkunft: 1926								
	1925	9	3	2	2	1	1	—	—
Amerika (U.S.):	Harley-Davidson . .	154	—	13	20	4	106	11	—
	Indian	110	—	1	—	69	39	1	—
	Excelsior	27	—	3	—	3	21	—	—
	Henderson	21	—	1	—	—	6	2	12
	Andere:								
	5 Marken	48	25	4	—	1	1	17	—
	Total Amerika: 1926	360	25	22	20	77	173	31	12
	1925	275	25	4	66	4	140	26	10

Die Motorräder nach dem Land der Herstellung und nach der Leistung in St. P. S.

Zusammenzug.

Tab. 4.

Herstellungsland	Total Motor- räder	Zahl der Motorräder mit einer Leistung in St. P. S. von						
		bis 1,5	1,51 bis 2,5	2,51 bis 3,5	3,51 bis 4,5	4,51 bis 5,5	5,51 bis 6,5	über 6,5
Schweiz	1,698	952	187	392	44	123	—	—
England	1,290	231	478	534	28	18	1	—
Deutschland	490	233	43	191	5	18	—	—
Frankreich	178	94	60	20	4	—	—	—
Italien	106	8	15	68	2	4	9	—
Belgien	130	31	49	35	15	—	—	—
Uebrige europäische Staaten	9	4	2	1	1	1	—	—
Amerika (U. S.)	360	25	22	20	77	173	31	12
Unbekannt	2	2	—	—	—	—	—	—
Gesamttotal 1926	4,263	1,580	856	1,261	176	337	41	12
Kollektivbewilligungen	128	—	—	—	—	—	—	—
1925	3,023	1,131	561	915	86	284	36	10
Kollektivbewilligungen	103	—	—	—	—	—	—	—

Die Motorräder nach dem Herstellungsjahr, nach dem Herstellungsland und nach der Fabrikmarke.

Tab. 5.

Herstellungsland und Fabrikmarke	Herstellungsjahr											Total Motor- räder
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	un- be- kannt	
Schweiz:												
Condor	90	128	73	74	53	21	17	30	20	1	14	521
Motosacoche	73	76	43	93	69	49	32	48	13	1	13	510
Zehnder	158	184	99	21	—	—	—	—	—	—	—	462
Forster	22	30	27	19	3	6	1	—	—	—	7	115
Moser	6	1	3	3	2	3	2	1	9	—	6	36
Andere:												
14 Marken	5	17	3	5	2	—	1	6	4	—	11	54
Total Schweiz	354	436	248	215	129	79	53	85	46	2	51	1,698
England:												
Triumph	57	81	23	14	18	17	18	13	1	—	4	246
B. S. A.	31	39	30	21	7	3	5	2	—	—	3	141
Raleigh	58	54	19	5	—	—	—	—	—	—	—	136
Royal Enfield . . .	16	26	19	15	4	1	1	—	—	—	—	82
New Imperial . . .	39	31	9	2	—	—	—	—	—	—	—	81
A. J. S.	18	21	28	12	—	1	—	—	—	—	—	80
Norton	26	17	4	4	—	1	—	—	—	—	—	52
New Hudson . . .	21	11	1	—	2	1	—	—	2	1	—	39
Douglas	2	1	13	3	2	6	8	—	1	—	1	37
Ariel	22	7	—	—	—	1	2	—	—	—	—	32
Rudge	6	9	8	3	1	1	1	1	—	—	—	30
Sunbeam	5	14	1	3	2	—	—	—	—	—	—	25
James	7	9	1	1	—	1	1	1	1	—	—	22
Zenith	—	6	4	2	4	—	1	2	—	—	2	21
Andere:												
47 Marken	63	45	56	42	24	11	13	2	—	—	10	266
Total England	371	371	216	127	64	44	50	21	5	1	20	1,290
Deutschland:												
N. S. U.	—	2	2	14	11	16	22	31	9	—	8	115
D. K. W.	10	8	6	7	20	13	2	1	—	—	9	76
Wanderer	1	5	4	13	5	10	7	11	8	—	6	70
Victoria	7	8	10	12	14	1	—	—	—	—	—	52
Kurier	—	—	3	3	6	2	1	—	—	—	6	21
Zündapp	—	—	1	15	5	—	—	—	—	—	—	21
Andere:												
38 Marken	2	13	21	37	28	14	3	1	1	—	15	135
Total Deutschland	20	36	47	101	89	56	35	44	18	—	44	490

Die Motorräder nach dem Herstellungsjahr, nach dem Herstellungsland und nach der Fabrikmarke.

Tab. 5 (Schluß).

Herstellungsland und Fabrikmarke	Herstellungsjahr											Total Motor- räder
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	un- be- kannt	
Frankreich:												
Monet & Goyon . .	15	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—	46
Terrot	22	11	2	1	—	—	—	—	—	—	—	36
Peugeot	4	6	—	—	3	1	4	2	3	—	6	29
Andere:												
20 Marken	10	13	6	11	1	—	16	1	1	2	6	67
Total Frankreich	51	55	14	12	4	1	20	3	4	2	12	178
Italien:												
Frera	—	8	14	19	14	10	8	3	1	—	—	77
Andere:												
8 Marken	8	5	3	4	1	2	4	1	—	—	1	29
Total Italien	8	13	17	23	15	12	12	4	1	—	1	106
Belgien:												
F. N.	1	11	12	1	2	1	3	7	11	2	10	61
Sarolea	31	10	4	2	1	1	—	—	—	—	—	49
Andere:												
3 Marken	5	9	4	—	1	—	—	—	—	—	1	20
Total Belgien	37	30	20	3	4	2	3	7	11	2	11	130
Uebrig europäische Länder und unbekannter Herkunft:												
3 Marken	1	4	—	1	—	—	—	2	3	—	—	11
2 unbek. Herkunft)												
Amerika (U. S.):												
Harley-Davidson . .	24	17	25	27	16	13	8	23	—	—	1	154
Indian	7	17	18	27	15	3	12	7	2	—	2	110
Excelsior	5	3	3	4	4	2	1	3	—	—	2	27
Henderson	—	—	4	1	4	4	3	5	—	—	—	21
Andere:												
5 Marken	4	3	6	11	6	7	7	4	—	—	—	48
Total Amerika	40	40	56	70	45	29	31	42	2	—	5	360

Die Motorräder nach dem Herstellungsland und nach dem Jahr der Herstellung.

Tab. 6.

Zusammenzug.

Herstellungsland	Herstellungsjahr											Total Motor- räder
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	un- be- kannt	
Schweiz	354	436	248	215	129	79	53	85	46	2	51	1,698
England	371	371	216	127	64	44	50	21	5	1	20	1,290
Deutschland	20	36	47	101	89	56	35	44	18	—	44	490
Frankreich	51	55	14	12	4	1	20	3	4	2	12	178
Italien	8	13	17	23	15	12	12	4	1	—	1	106
Belgien	37	30	20	3	4	2	3	7	11	2	11	130
Uebrige europäische Länder .	1	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—	9
Amerika	40	40	56	70	45	29	31	42	2	—	5	360
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Gesamttotal	882	985	618	552	350	223	204	208	90	7	144	4,263
Kollektivbewilligung.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	128

Die Motorwagen nach der Art der Benützung.

Tab. 7.

Bezirke	Kol- lek- tiv- be- willg. *	Personen- automobile			Lieferungs- wagen		Lastwagen		Kranken- und Feuerwagen	Traktoren		Total Motor- wagen	Ein Motorwagen auf . . . Einw.
		2- plätz.	3-8- plätzig	Gesellsch.- wagen	ausschließ- lich	zugl. z. Pers.- beförderung	ausschließ- lich	zugl. zur Pers.- beförd.		land- wirt- schaft- liche	andere		
Zürich, Stadt . .	194	458	3,058	18	182	158	770	7	7	3	22	4,877	43
„ Land . .	20	70	384	5	22	58	129	3	2	10	5	708	62
Affoltern	1	23	111	—	4	14	24	1	—	9	1	188	72
Horgen	4	45	370	2	10	28	102	8	4	8	1	582	81
Meilen	4	54	317	—	7	35	49	2	1	17	5	491	53
Hinwil	11	32	224	3	7	29	33	8	2	3	3	355	106
Uster	6	20	163	1	6	29	42	2	—	11	1	281	77
Pfäffikon	3	21	114	2	5	25	19	3	—	12	3	207	94
Winterthur, Stadt .	15	52	390	5	13	18	148	5	4	4	4	658	79
„ Land .	1	8	73	—	3	11	20	1	—	18	2	137	139
Andelfingen . . .	1	9	78	1	1	13	6	—	—	10	3	122	153
Bülach	4	21	154	1	7	45	42	—	1	17	2	294	91
Dielsdorf	1	10	73	3	4	13	32	2	—	27	4	169	97
Kanton 1926	265	823	5,509	41	271	476	1,416	42	21	149	56	9,069	61
1925	223	581	4,290	25	183	321	1,177	37	21	102	32	6,992	78

* An Händler etc. für wechselnde Wagen verschiedener Marken.

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach Fabrikmarken.

Tab. 8.

Herstellungsland und Fabrikmarke	Zahl der Fahrzeuge und zwar					
	Personen- automobile	Lieferungs- wagen	Lastwagen	Kranken- u. Feuerwehr- wagen	Traktoren	Total
Schweiz.						
Saurer	8	1	269	3	—	281
Arbenz	2	—	200	—	—	202
Martini	84	33	19	6	—	142
F. B. W.	8	2	108	1	2	121
Berna	—	1	112	—	5	118
Tribelhorn	24	18	44	2	2	90
Pic-Pic	71	13	1	—	—	85
Franz A.-G.	—	—	38	—	—	38
Fischer	21	13	—	—	—	34
Andere (19 Marken) . . .	37	21	8	—	9	75
Total Schweiz: 1926	255	102	799	12	18	1,186
1925	272	90	701	15	11	1,089
Frankreich.						
Citroën	448	24	—	—	1	473
Peugeot	218	22	10	—	—	250
Renault	128	10	4	—	—	142
Amilcar	120	—	—	—	—	120
Mathis	104	10	—	—	—	114
Talbot	108	1	—	—	—	109
Delage	98	2	—	—	—	100
Berliet	35	10	27	—	—	72
Donnet-Zedel	37	12	—	—	—	49
Salmson	42	—	—	—	—	42
Lorraine-Dietrich	33	4	—	1	—	38
Cottin-Desgouttes	25	2	6	—	—	33
Panhard & Levassor . . .	22	1	1	—	—	24
Bignan	22	1	—	—	—	23
Hispano-Suiza	20	—	—	—	—	20
Andere (54 Marken) . . .	217	46	11	—	2	276
Total Frankreich: 1926	1,677	145	59	1	3	1,885
1925	1,139	94	44	—	5	1,282
Italien.						
Fiat	758	64	103	1	—	926
Ansaldo	133	6	1	—	—	140
Lancia	56	1	24	—	—	81
Itala	43	5	14	—	—	62

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach Fabrikmarken.

Tab. 8 (Forts.).

Herstellungsland und Fabrikmarke	Zahl der Fahrzeuge und zwar					
	Personen- automobile	Lieferungs- wagen	Lastwagen	Kranken- u. Feuerwehr- wagen	Traktoren	Total
Bianchi	26	11	1	—	—	38
Spa	10	5	9	—	—	24
Chiribiri	19	3	—	—	—	22
O. M.	21	1	—	—	—	22
Ceirano	21	—	—	—	—	21
Andere (11 Marken) . . .	59	6	11	—	—	76
Total Italien: 1926	1,146	102	163	1	—	1,412
1925	827	55	133	1	—	1,016
Deutschland.						
Benz (Mannheim)	149	22	9	1	—	181
Mercedes	135	19	19	—	—	173
Opel	67	39	17	—	—	123
Presto	28	13	36	—	—	77
Stoewer	44	17	3	—	—	64
Adler	23	16	6	—	—	45
Wanderer	36	2	—	—	—	38
Aga	36	—	—	—	—	36
N. S. U.	13	6	8	—	—	27
N. A. G.	11	12	2	—	—	25
Ley	19	2	3	—	—	24
Hansa-Lloyd	9	6	6	—	—	21
Andere (53 Marken) . . .	104	53	71	3	—	231
Total Deutschland: 1926	674	207	180	4	—	1,065
1925	712	148	181	4	—	1,045
Belgien:						
Minerva	108	4	—	3	—	115
F. N.	49	4	—	—	—	53
Andere (5 Marken) . . .	18	4	—	—	—	22
Total Belgien: 1926	175	12	—	3	—	190
1925	181	13	—	1	—	195
Oesterreich.						
Steyr	69	1	—	—	—	70
Austro-Daimler	44	2	—	—	—	46
Austro-Fiat	12	5	6	—	—	23
Andere (3 Marken) . . .	14	6	15	—	—	35
Total Oesterreich: 1926	139	14	21	—	—	174
1925	136	9	22	—	—	167

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach Fabrikmarken.

Tab. 8 (Schluß).

Herstellungsland und Fabrikmarke	Zahl der Fahrzeuge und zwar					
	Personen- automobile	Lieferungs- wagen	Lastwagen	Kranken- u. Feuerwehr- wagen	Traktoren	Total
England:						
Austin	15	3	—	—	12	30
Sunbeam	23	—	—	—	—	23
Andere (10 Marken) . . .	55	2	1	—	—	58
Total England: 1926	93	5	1	—	12	111
1925	71	1	1	—	1	74
Uebrige europäische Staaten (4 Marken) 1926	11	3	4	—	—	18
1925	13	3	4	—	2	22
Amerika (U. S. A.).						
Ford	211	58	176	—	—	445
„Lincoln“	6	—	—	—	—	6
„Fordson“	—	—	—	—	103	103
Buick	445	3	1	—	—	449
Overland	149	21	—	—	—	170
„Willys Knight“ . . .	42	2	—	—	—	44
Chevrolet	120	12	45	—	—	177
Chrysler	158	—	—	—	—	158
Dodge	134	22	—	—	—	156
Packard	139	—	—	—	—	139
Studebaker	106	7	—	—	—	113
Cadillac	92	—	—	—	—	92
Rugby	62	19	—	—	—	81
Chandler	71	1	—	—	—	72
Cletrac	—	—	—	—	60	60
Nash	56	2	1	—	—	59
Essex	57	1	—	—	—	58
Oldsmobile	38	2	—	—	—	40
Marmon	33	—	—	—	—	33
Auburn	28	—	—	—	—	28
Jewett	28	—	—	—	—	28
Columbia	24	—	—	—	—	24
Oakland	24	—	—	—	—	24
Hupmobil	20	1	—	—	—	21
Rickenbacher	20	—	—	—	—	20
Andere (53 Marken) . . .	141	5	8	—	9	163
Total Amerika: 1926	2,204	156	231	—	172	2,763
1925	1,545	91	129	—	115	1,880

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung und nach der Art der Fahrzeuge.

Zusammenzug.

Tab. 9.

Herstellungsland	Zahl der Fahrzeuge und zwar					
	Personen- automobile	Lieferungs- wagen	Lastwagen	Kranken- u. Feuerwehr- wagen	Traktoren	Total
Schweiz	255	102	799	12	18	1,186
Frankreich	1,677	145	59	1	3	1,885
Italien	1,146	102	163	1	—	1,412
Deutschland	674	207	180	4	—	1,065
Belgien	175	12	—	3	—	190
Oesterreich	139	14	21	—	—	174
England	93	5	1	—	12	111
Andere europ. Staaten . .	11	3	4	—	—	18
Amerika (U. S.)	2,204	156	231	—	172	2,763
Total aller Länder 1926	6,374	746	1,458	21	205	8,804
Kollektivbewilligungen	—	—	—	—	—	265
1925	4,896	504	1,215	21	134	6,770
Kollektivbewilligungen	—	—	—	—	—	223

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.

Tab. 10.

Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motor- wagen	Landw.Trak- toren ohne Angabe der St. P. S.	Zahl der Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S.								
			bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40
Schweiz.											
Saurer	281	—	—	—	4	2	20	55	168	—	32
Arbenz	202	—	—	1	—	4	21	144	7	25	—
Martini	142	—	—	9	27	104	2	—	—	—	—
F. B. W.	121	—	—	—	—	4	14	59	33	1	10
Berna	118	1	—	1	1	—	—	28	67	1	19
Tribelhorn	90	—	24	28	33	3	2	—	—	—	—
Pic-Pic	85	—	—	—	50	21	12	1	—	—	1
Franz A.-G.	38	—	—	—	—	10	2	26	—	—	—
Fischer	34	—	—	1	33	—	—	—	—	—	—
Andere (19 Marken)	75	7	10	40	8	6	1	2	1	—	—
Total Schweiz 1926	1,186	8	34	80	156	154	74	315	276	27	62
1925	1,089	6	34	87	168	149	55	302	299	22	37
Frankreich.											
Citroën	473	—	133	340	—	—	—	—	—	—	—
Peugeot	250	—	59	131	34	11	11	3	—	1	—
Renault	142	—	69	2	43	8	7	10	—	—	3
Amilcar	120	—	118	2	—	—	—	—	—	—	—
Mathis	114	—	46	66	2	—	—	—	—	—	—
Talbot	109	—	—	85	24	—	—	—	—	—	—
Delage	100	—	—	1	74	—	24	1	—	—	—
Berliet	72	—	—	15	26	23	—	8	—	—	—
Donnet-Zedel	49	—	—	25	24	—	—	—	—	—	—
Salmson	42	—	—	42	—	—	—	—	—	—	—
Lorraine-Dietrich	38	—	—	—	5	32	1	—	—	—	—
Cottin-Desgouttes	33	—	—	—	13	13	5	2	—	—	—
Panhard & Levassor	24	—	—	3	6	5	8	—	2	—	—
Bignan	23	—	—	20	—	3	—	—	—	—	—
Hispano-Suiza	20	—	—	—	2	—	—	—	18	—	—
Andere (54 Marken)	276	2	19	147	61	37	7	—	3	—	—
Total Frankreich 1926	1,885	2	444	879	314	132	63	24	23	1	3
1925	1,282	4	304	500	260	110	59	23	19	1	2
Italien.											
Fiat	926	—	60	634	166	1	61	4	—	—	—
Ansaldo	140	—	—	139	1	—	—	—	—	—	—
Lancia	81	—	—	1	42	—	34	3	1	—	—
Itala	62	—	—	16	39	4	—	3	—	—	—
Bianchi	38	—	—	21	14	3	—	—	—	—	—

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.

Tab. 10 (Forts.).

Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motor- wagen	Landw.Trak- toren ohne Angabe der St. P. S.	Zahl der Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S.								
			bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40
Spa	24	—	—	—	9	3	11	1	—	—	—
Chiribiri	22	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—
O. M.	22	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—
Ceirano	21	—	—	10	11	—	—	—	—	—	—
Andere (11 Marken)	76	—	8	14	25	3	14	7	—	5	—
Total Italien 1926	1,412	—	68	879	307	14	120	18	1	5	—
1925	1,016	—	7	611	230	47	101	16	—	4	—
Deutschland.											
Benz (Mannheim) .	181	—	—	33	80	31	28	—	7	2	—
Mercedes	173	—	—	5	21	16	86	23	10	12	—
Opel	123	—	4	39	48	21	4	5	1	1	—
Presto	77	—	—	1	39	37	—	—	—	—	—
Stoewer	64	—	—	18	40	3	3	—	—	—	—
Adler	45	—	1	19	7	11	4	2	—	1	—
Wanderer	38	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—
Aga	36	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—
N. S. U.	27	—	—	9	9	9	—	—	—	—	—
N. A. G.	25	—	—	7	13	3	—	1	—	—	1
Ley	24	—	—	15	1	6	2	—	—	—	—
Hansa-Lloyd	21	—	—	3	9	3	—	6	—	—	—
Andere (53 Marken)	231	—	15	63	67	19	8	13	31	7	8
Total Deutschl. 1926	1,065	—	20	286	334	159	135	50	49	23	9
1925	1,045	—	18	292	306	166	134	49	45	23	12
Belgien.											
Minerva	115	—	—	10	24	20	6	53	—	2	—
F. N.	53	—	—	32	19	2	—	—	—	—	—
Andere (5 Marken)	22	—	—	6	7	7	1	1	—	—	—
Total Belgien 1926	190	—	—	48	50	29	7	54	—	2	—
1925	195	—	—	44	58	30	9	51	—	3	—
Oesterreich.											
Steyr	70	—	—	18	—	52	—	—	—	—	—
Austro-Daimler . .	46	—	—	—	12	19	15	—	—	—	—
Austro-Fiat	23	—	—	—	9	8	—	—	2	4	—
Andere (3 Marken)	35	—	—	2	8	15	—	4	4	2	—
Total Oesterreich 1926	174	—	—	20	29	94	15	4	6	6	—
1925	167	—	1	7	27	100	14	5	4	8	1

Die Motorwagen nach dem Land der Herstellung, nach Fabrikmarken und nach der Leistung in St. P. S.

Tab. 10 (Schluß).

Herstellungsland und Fabrikmarke	Total Motor- wagen	Landw. Trak- toren ohne Angabe der St. P. S.	Zahl der Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S.								
			bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40
England.											
Austin	30	10	12	5	—	1	1	1	—	—	—
Sunbeam	23	—	—	—	5	5	13	—	—	—	—
Andere (10 Marken)	58	—	11	16	10	7	—	1	—	12	1
Total England 1926	111	10	23	21	15	13	14	2	—	12	1
1925	74	—	15	12	10	8	16	2	—	10	1
And. europäische Staaten											
(4 Marken) 1926	18	—	—	7	4	2	1	1	3	—	—
1925	19	—	—	9	3	3	1	1	2	—	—
Amerika (U.S.)											
Ford	445	—	—	—	445	—	—	—	—	—	—
„Lincoln“ . . .	6	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—
„Fordson“ . . .	103	43	—	—	—	—	59	—	—	1	—
Buick	449	—	—	—	55	200	194	—	—	—	—
Overland	170	—	—	—	165	5	—	—	—	—	—
„Willys Knight“	44	—	—	—	16	28	—	—	—	—	—
Chevrolet	177	—	—	—	175	2	—	—	—	—	—
Chrysler	158	—	—	—	10	139	9	—	—	—	—
Dodge	156	—	—	—	—	156	—	—	—	—	—
Packard	139	—	—	—	—	—	104	33	2	—	—
Studebaker	113	—	—	—	—	94	9	10	—	—	—
Cadillac	92	—	—	—	—	—	—	92	—	—	—
Rugby	81	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—
Chandler	72	—	—	—	1	—	71	—	—	—	—
Cletrac	60	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nash	59	—	—	—	13	1	44	1	—	—	—
Essex	58	—	—	1	57	—	—	—	—	—	—
Oldsmobile	40	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—
Marmon	33	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—
Auburn	28	—	—	—	—	19	9	—	—	—	—
Jewett	28	—	—	—	4	—	23	1	—	—	—
Columbia	24	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—
Oakland	24	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—
Hupmobil	21	—	—	1	1	15	4	—	—	—	—
Rickenbacher . . .	20	—	—	—	—	18	—	2	—	—	—
Andere (53 Marken)	163	9	—	1	21	77	45	6	3	—	1
Amerika (U.S.) 1926	2,763	112	—	3	1,108	778	571	184	5	1	1
1925	1,880	90	2	2	770	451	402	155	7	1	—

Die Motorwagen nach dem Herstellungsland und nach der Leistung in St. P. S.

Zusammenzug.

Tab. 11.

Herstellungsland	Total Motorwagen	Landw.Traktoren ohne Angabe der St. P. S.	Zahl der Motorwagen mit einer Leistung in St. P. S.								
			bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	über 40
Schweiz	1,186	8	34	80	156	154	74	315	276	27	62
Frankreich	1,885	2	444	879	314	132	63	24	23	1	3
Italien	1,412	—	68	879	307	14	120	18	1	5	—
Deutschland	1,065	—	20	286	334	159	135	50	49	23	9
Belgien	190	—	—	48	50	29	7	54	—	2	—
Oesterreich	174	—	—	20	29	94	15	4	6	6	—
England	111	10	23	21	15	13	14	2	—	12	1
And. europ. Länder	18	—	—	7	4	2	1	1	3	—	—
Amerika	2,763	112	—	3	1,108	778	571	184	5	1	1
Total aller Länder 1926 Kollektivbewillig.	8,804 265	132	589	2,223	2,317	1,375	1,000	652	363	77	76
1925 Kollektivbewillig.	6,770 223	102	382	1,564	1,832	1,064	791	604	306	72	53

Die Motorwagen nach dem Herstellungsland, Herstellungsjahr und nach Fabrikmarken.

Tab. 12.

Herstellungsland und Fabrikmarke	Herstellungsjahr											Total Motor- wagen
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	un- be- kannt	
Schweiz.												
Saurer	45	48	24	24	9	16	18	54	33	1	9	281
Arbenz	6	6	5	15	19	28	28	71	16	2	6	202
Martini	4	6	7	13	14	9	15	17	46	3	8	142
F. B. W.	22	19	21	22	11	8	10	5	1	—	2	121
Berna	15	10	11	17	3	3	13	30	14	1	1	118
Tribelhorn	2	—	1	1	2	5	17	37	12	9	4	90
Pic-Pic	—	—	—	1	5	8	8	13	43	2	5	85
Franz A.-G. . . .	—	—	—	—	—	1	7	21	6	—	3	38
Fischer	—	—	—	1	1	—	4	3	23	2	—	34
Andere (19 Marken)	2	10	6	5	2	3	1	8	20	2	16	75
Total Schweiz	96	99	75	99	66	81	121	259	214	22	54	1,186
Frankreich.												
Citroën	169	112	77	58	30	19	5	2	—	—	1	473
Peugeot	34	45	37	29	34	24	8	1	28	2	8	250
Renault	33	34	24	7	4	7	8	2	17	4	2	142
Amilcar	18	34	42	22	4	—	—	—	—	—	—	120
Mathis	25	27	31	13	4	4	2	1	5	—	2	114
Talbot	18	26	41	17	7	—	—	—	—	—	—	109
Delage	7	17	30	22	11	7	4	1	1	—	—	100
Berliet	20	15	11	2	1	3	9	2	8	—	1	72
Donnet-Zedel . . .	8	7	9	6	1	—	1	2	10	2	3	49
Salmson	6	7	9	20	—	—	—	—	—	—	—	42
Lorraine-Dietrich .	9	3	12	3	5	3	—	1	2	—	—	38
Cottin-Desgouttes .	2	5	7	5	2	2	1	1	8	—	—	33
Panhard & Levassor	3	4	2	8	1	1	3	—	2	—	—	24
Bignan	3	—	—	15	5	—	—	—	—	—	—	23
Hispano-Suiza . . .	1	4	7	6	1	—	—	—	1	—	—	20
Andere (54 Marken)	33	50	37	28	16	18	15	8	39	6	26	276
Total Frankreich	389	390	376	261	126	88	56	21	121	14	43	1,885
Italien.												
Fiat	235	193	148	131	62	45	35	45	14	—	18	926
Ansaldo	24	50	33	24	8	—	—	—	—	—	1	140
Lancia	13	14	28	7	3	4	6	5	—	—	1	81
Itala	—	12	12	2	6	16	8	3	1	—	2	62

Die Motorwagen nach dem Herstellungsland, Herstellungsjahr und nach Fabrikmarken.

Tab. 12 (Forts.)

Herstellungsland und Fabrikmarke	Herstellungsjahr											Total Motor- wagen
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	un- be- kannt	
Italien												
Bianchi	10	—	8	1	2	3	—	1	10	2	1	38
Spa	7	5	4	—	1	—	—	2	5	—	—	24
Chiribiri	—	5	11	5	—	1	—	—	—	—	—	22
O. M.	5	9	4	1	1	2	—	—	—	—	—	22
Ceirano	5	6	1	4	3	2	—	—	—	—	—	21
Andere (11 Marken)	7	9	30	6	2	6	5	4	3	3	1	76
Total Italien	306	303	279	181	88	79	54	60	33	5	24	1,412
Deutschland.												
Benz (Mannheim) .	8	18	14	16	23	11	12	30	45	—	4	181
Mercedes	4	15	7	15	12	12	42	22	38	1	5	173
Opel	1	3	7	4	1	5	3	37	47	2	13	123
Presto	—	—	12	10	7	3	13	26	3	1	2	77
Stoewer	—	—	2	7	10	15	2	2	21	5	—	64
Adler	—	—	—	—	—	1	1	14	21	1	7	45
Wanderer	—	—	—	1	5	7	3	12	7	—	3	38
Aga	—	—	6	6	15	8	—	—	—	—	1	36
N. S. U.	—	—	—	1	4	4	4	11	3	—	—	27
N. A. G.	—	—	1	1	—	2	1	5	13	—	2	25
Ley	—	—	—	3	7	3	3	6	—	—	2	24
Hansa-Lloyd . . .	—	—	—	2	1	1	1	4	6	—	6	21
Andere (53 Marken)	5	5	10	16	31	21	21	42	40	4	36	231
Total Deutschland	18	41	59	82	116	93	106	211	244	14	81	1,065
Belgien.												
Minerva	9	9	18	22	23	10	6	1	17	—	—	115
F. N.	3	8	17	9	—	—	3	—	11	—	2	53
Andere (5 Marken)	—	2	4	5	2	1	—	—	6	—	2	22
Total Belgien	12	19	39	36	25	11	9	1	34	—	4	190
Oesterreich.												
Steyr	13	4	5	6	14	27	1	—	—	—	—	70
Austro-Daimler . .	2	1	4	11	6	11	3	3	5	—	—	46
Austro-Fiat	—	—	—	—	—	5	3	8	4	—	3	23
Andere (3 Marken)	—	—	—	4	7	2	6	9	3	—	4	35
Total Oesterreich	15	5	9	21	27	45	13	20	12	—	7	174

Die Motorwagen nach dem Herstellungsland, Herstellungsjahr und nach Fabrikmarken.

Tab. 12 (Schluß).

Herstellungsland und Fabrikmarke	Herstellungsjahr											Total Motor- wagen
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	un- be- kannt	
England.												
Austin	2	14	3	—	—	—	—	—	1	—	10	30
Sunbeam	1	4	2	4	3	5	4	—	—	—	—	23
Andere (10 Marken)	9	29	6	1	2	1	4	2	2	—	2	58
Total England	12	47	11	5	5	6	8	2	3	—	12	111
Andere europäische Staaten	—	—	—	1	—	—	2	7	4	—	4	18
Amerika (U. S.).												
Ford	105	155	73	30	18	13	17	14	13	—	7	445
„Lincoln“	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6
„Fordson“	25	20	9	1	5	—	—	—	—	—	43	103
Buick	121	128	126	29	20	4	13	7	1	—	—	449
Overland	11	7	11	26	23	12	38	36	—	—	6	170
„Willys Knight“	23	2	4	8	3	—	3	1	—	—	—	44
Chevrolet	79	29	20	26	2	6	12	2	—	—	1	177
Chrysler	98	58	2	—	—	—	—	—	—	—	—	158
Dodge	58	42	7	8	14	9	16	1	—	—	1	156
Packard	28	56	26	19	9	—	—	—	—	—	1	139
Studebaker	23	16	16	11	17	17	5	2	5	—	1	113
Cadillac	25	20	10	9	6	6	9	7	—	—	—	92
Rugby	14	34	31	2	—	—	—	—	—	—	—	81
Chandler	6	13	15	4	5	6	18	3	—	—	2	72
Cletrac	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	60
Nash	7	3	5	2	14	18	8	2	—	—	—	59
Essex	4	9	19	10	15	1	—	—	—	—	—	58
Oldsmobile	25	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	40
Marmon	—	2	—	3	1	7	12	7	—	—	1	33
Auburn	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Jewett	11	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Columbia	—	—	2	13	2	3	4	—	—	—	—	24
Oakland	5	5	12	2	—	—	—	—	—	—	—	24
Hupmobil	18	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	21
Rickenbacher	3	7	—	10	—	—	—	—	—	—	—	20
Andere (53 Marken)	29	31	18	6	14	8	33	9	2	—	13	163
Total Amerika	749	670	408	220	168	110	188	92	21	—	137	2,763

Die Motorwagen nach dem Herstellungsjahr und nach dem Herstellungsland.

Tab. 13.

Zusammenzug.

Herstellungsland	Herstellungsjahr											Total Motorwagen
	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1915 bis 1919	1910 bis 1914	1905 bis 1909	unbekannt	
Schweiz	96	99	75	99	66	81	121	259	214	22	54	1,186
Frankreich	389	390	376	261	126	88	56	21	121	14	43	1,885
Italien	306	303	279	181	88	79	54	60	33	5	24	1,412
Deutschland	18	41	59	82	116	93	106	211	244	14	81	1,065
Belgien	12	19	39	36	25	11	9	1	34	—	4	190
Oesterreich	15	5	9	21	27	45	13	20	12	—	7	174
England	12	47	11	5	5	6	8	2	3	—	12	111
And. europ. Staaten	—	—	—	1	—	—	2	7	4	—	4	18
Amerika (U. S.) . .	749	670	408	220	168	110	188	92	21	—	137	2,763
Total 1926	1,597	1,574	1,256	906	621	513	557	673	686	55	366	8,804
Kollektivbewillig.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	265

B. Die Besitzer.

Die Motorräder nach Berufskategorien der Besitzer.

Tab. 14.

Bezirke	Industrielle, Kaufleute, Handelsreisende	Gewerbetreibende	Wissenschaftl. Berufe		Landwirte	Angestellte, Arbeiter	Private und ohne Beruf	Oeffentl. Verwaltungen, Anstalten	Total Besitzer
			Ärzte, Tierärzte	Andere					
Zürich, Stadt	181	254	10	47	9	966	76	6	1,549
„ Land	30	115	5	7	11	282	9	—	459
Affoltern	7	43	2	—	30	70	1	4	157
Horgen	20	78	5	3	27	200	3	3	339
Meilen	15	42	1	3	11	104	5	—	181
Hinwil	28	91	1	5	22	136	—	6	289
Uster	15	59	3	—	19	119	3	—	218
Pfäffikon	11	40	3	3	29	86	—	—	172
Winterthur, Stadt . . .	21	87	4	7	9	228	7	8	371
„ Land	8	74	6	—	26	96	5	—	215
Andelfingen	3	31	1	—	18	81	2	1	137
Bülach	9	48	2	2	19	107	1	—	188
Dielsdorf	5	16	1	—	17	75	2	—	116
Kanton 1926	353	978	44	77	247	2,550	114	28	4,391
1925	444	790	50	207	192	1,409	7	26	3,125

Die Motorwagen nach Berufskategorien der Besitzer.

Tab. 15.

Bezirke	Ver- kehrs- unter- neh- mungen	Indu- strielle, Kauf- leute, Handels- reisende	Ge- werbe- trei- bende	Wissenschaftl. Berufe		Land- wirte	Ange- stellte, Arbeiter	Private und ohne Beruf	Oeffentl. Verwal- tungen, An- stalten	Total Besitzer
				Ärzte, Tier- ärzte,	An- dere					
Zürich, Stadt . .	377	2,716	643	168	339	17	403	137	77	4,877
„ Land . .	51	287	201	30	41	24	58	10	7	709
Affoltern	6	58	58	12	1	26	18	4	4	187
Horgen	23	290	108	29	39	21	44	19	9	582
Meilen	15	189	136	25	22	43	42	17	2	491
Hinwil	20	167	90	27	4	6	30	7	4	355
Uster	13	115	70	16	7	23	37	—	—	281
Pfäffikon	2	79	67	10	3	30	15	—	1	207
Winterthur, Stadt	44	326	124	26	40	6	66	8	18	658
„ Land	5	40	37	12	1	32	10	—	—	137
Andelfingen . . .	2	24	41	15	1	21	12	1	5	122
Bülach	4	119	96	20	5	31	17	1	1	294
Dielsdorf	4	36	57	9	4	42	10	1	6	169
Kanton 1926	566*	4,446	1,728	399	507	322	762	205	134	9,069
1925	8	3,280	2,086	310	419	231	165	170	101	6,770
Art der Wagen:										
Personen-Autom. .	337	2,890	1,123	398	493	124	757	205	46	6,373
Lieferungswagen .	16	358	318	1	4	35	5	—	9	746
Lastwagen	179	970	223	—	5	32	—	—	50	1,459
Andere (Kranken, Feuerw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21
Traktoren	19	34	13	—	—	131	—	—	8	205
Kollektivbewillig. .	15	194	51	—	5	—	—	—	—	265

* Firmen und Einzelunternehmer.

C. Die Motorwagenführer.

Die Führer von Motorwagen nach Geschlecht und Art der Fahrbewilligung.

Tab. 16.

Bezirke	Total der Führer	Männliche Führer			Weibliche Führer		
		Total	mit erstmaliger	mit erneuerter	Total	mit erstmaliger	mit erneuerter
			Fahrbewilligung			Fahrbewilligung	
Zürich, Stadt . . .	5,877	5,537	1,588	3,949	340	176	164
„ Land . . .	981	941	361	580	40	19	21
Affoltern	214	201	49	152	13	3	10
Horgen	708	670	154	516	38	15	23
Meilen	567	533	141	392	34	10	24
Hinwil	405	390	101	289	15	8	7
Uster	316	302	92	210	14	7	7
Pfäffikon	227	223	66	157	4	—	4
Winterthur, Stadt .	781	745	196	549	36	16	20
„ Land .	137	132	37	95	5	1	4
Andelfingen	141	139	26	113	2	1	1
Bülach	322	312	96	216	10	5	5
Dielsdorf	193	188	51	137	5	1	4
Außer Kanton wohnh.	5	5	—	5	—	—	—
Total 1926	10,874	10,318	2,958	7,360	556	262	294
1925	8,586	8,257	2,116	6,141	329	142	187

Die Führer von Motorwagen nach Alter und Geschlecht.

Tab. 17.

Wohngebiet und Geschlecht der Führer	Total der Führer	Alter der Führer . . . Jahre						
		18—20	20—30	30—40	40—50	50—60	60—70	über 70
Zürich, Stadt . . . männlich .	5,537	250	1,930	1,814	1,111	375	56	1
weiblich .	340	16	159	119	40	6	—	—
Winterthur, Stadt . männlich .	745	31	251	256	146	54	6	1
weiblich .	36	4	15	12	2	3	—	—
Landgemeinden . . . männlich .	4,031	195	1,338	1,280	844	312	59	3
weiblich .	180	12	73	61	28	5	1	—
Außer Kanton wohnhaft, männl.	5	—	2	1	2	—	—	—
Total männlich . .	10,318	476	3,521	3,351	2,103	741	121	5
Total weiblich . .	556	32	247	192	70	14	1	—
Gesamttotal 1926	10,874	508	3,768	3,543	2,173	755	122	5
1925	8,586	379	2,916	2,783	1,781	633	86	8

Die Führer von Motorwagen nach Berufskategorien und Alter.

Tab. 18 a.

Männer.

Bezirke	Berufs- chauf- feure	Indu- strielle, Kauf- leute und Handels- reisende	Ge- werbe- trei- bende	Wissenschaftl. Berufe		Land- wirte	Ange- stellte, Arbeiter	Private und ohne Beruf	Total
				Ärzte, Tier- ärzte	An- dere				
Zürich, Stadt	624	1,328	479	152	469	48	2,385	52	5,537
„ Land	81	172	136	28	50	29	439	6	941
Affoltern	11	27	39	11	4	27	76	6	201
Horgen	80	139	86	23	47	26	263	6	670
Meilen	36	128	82	23	34	41	179	10	533
Hinwil	23	91	52	20	16	13	173	2	390
Uster	24	52	56	13	23	16	116	2	302
Pfäffikon	18	43	36	7	8	22	86	3	223
Winterthur, Stadt . . .	104	146	79	22	50	16	322	6	745
„ Land	7	23	22	11	4	16	47	2	132
Andelfingen	10	20	31	9	4	12	52	1	139
Bülach	19	62	67	17	7	20	118	2	312
Dielsdorf	24	16	29	8	3	36	71	1	188
Außer Kanton wohnhaft .	1	2	—	—	—	—	2	—	5
Total 1926	1,062	2,249	1,194	344	719	322	4,329	99	10,318
1925	1,131	2,281	1,066	257	392	244	2,623	263	8,257
Altersklassen . . . Jahre									
18—20	18	12	4	2	38	17	347	38	476
20—30	343*	453*	271	65	239	127	1,999	24	3,521
30—40	425	806	407	112	230	114	1,253*	4	3,351
40—50	216	656*	357	74	144	48	594*	14	2,103
50—60	54	275	138	75	58	14	118	9	741
60—70	6	44	16	15	10	2	18	10	121
über 70	—	3	1	1	—	—	—	—	5

* Wovon 1 außer Kanton wohnhaft.

D. Die Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern 1926.

Tab. 19. Verteilung der Unfälle nach Monaten.

Bezirke	Zahl der Unfälle im Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zürich Stadt . .	71	95	125	154	142	154	174	178	174	176	189	125
„ Land . .	7	12	11	14	10	14	23	17	15	8	11	
Affoltern	2	—	3	1	1	4	3	4	1	2	3	
Horgen	2	3	8	7	7	1	8	13	4	4	5	6
Meilen	1	3	1	5	5	4	4	7	5	8	3	4
Hinwil	—	1	4	3	1	2	2	1	1	—	2	—
Uster	—	2	3	2	—	1	5	5	2	3	5	5
Pfäffikon	—	1	1	7	3	—	7	3	1	1	1	1
Winterthur Stadt	3	3	2	1	8	3	5	6	11	6	4	1
„ Land . .	—	1	5	2	2	1	4	2	3	2	2	4
Andelfingen . .	1	3	1	3	1	3	1	6	9	8	—	3
Bülach	—	1	4	7	3	8	4	5	4	5	2	1
Dielsdorf	1	1	1	—	2	4	2	1	2	1	2	—
Kanton 1926	88	121	167	205	189	192	234	253	237	230	225	164

Die Unfälle nach dem Zeitpunkt u. der Art der beteiligten Fahrzeuge.

Tab. 20.

Bezirke	Total der Unfälle	Tag des Ereignisses		Tageszeit			Beteiligte Fahrzeuge				
		Werktag	Sonn- od. Feiertag	Tagesüber	Nachtzeit		Fahrräder	Motorräder	Pers. u. Liefer-Auto	Lastwagen	Traktoren
					vor 9 Uhr	nach 9 Uhr					
Zürich Stadt . .	1,757	1,640	117	1,480	134	143	785	208	1,263	326	10
„ Land	149	129	20	112	12	25	43	39	99	30	1
Affoltern	24	18	6	19	5	—	9	5	17	1	—
Horgen	68	56	12	47	10	11	8	9	56	9	—
Meilen	50	43	7	35	4	11	15	6	35	9	—
Hinwil	17	14	3	14	1	2	5	7	8	—	—
Uster	33	26	7	20	2	11	9	9	18	1	—
Pfäffikon	26	18	8	17	4	5	8	10	13	2	—
Winterthur Stadt	53	46	7	38	8	7	21	18	30	6	—
„ Land . .	28	21	7	22	4	2	4	12	14	4	—
Andelfingen . . .	39	31	8	27	10	2	16	14	16	6	—
Bülach	44	35	9	35	8	1	19	15	16	4	1
Dielsdorf	17	14	3	13	3	1	7	5	7	1	1
Kanton 1926	2,305	2,091	214	1,879	205	221	949	357	1,592	399	13

Art und Folgen der Unfälle mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern.

Tab. 21.

Bezirke	Total Unfälle	Unfälle nur mit Sach- schaden	Unfälle mit Personenverletzungen und Sachschaden				Unfälle nur mit Personen- verletzungen			
			Zahl der Unfälle		Zahl d. Verletzten		Zahl der Unfälle		Zahl d. Verletzten	
			im ganzen	mit töt- lichen Verlet- zungen	im ganzen	davon tot	im ganzen	mit töt- lichen Verlet- zungen	im ganzen	davon tot
Zürich, Stadt . .	1,757	1,125	285	4	322	4	347	15	370	15
„ Land . .	149	50	74	4	98	5	25	3	25	3
Affoltern	24	4	12	1	18	1	8	3	9	3
Horgen	68	29	16	—	20	—	23	2	30	2
Meilen	50	18	19	1	23	1	13	2	14	2
Hinwil	17	—	6	—	9	—	11	1	11	1
Uster	33	9	15	1	19	1	9	—	12	—
Pfäffikon	* 26	5	8	1	13	2	12	1	12	1
Winterthur, Stadt .	53	12	27	1	32	1	14	3	17	3
„ Land .	28	8	7	1	9	1	13	5	15	5
Andelfingen . . .	39	14	12	2	14	2	13	2	14	2
Bülach	44	5	21	2	28	2	18	1	21	1
Dielsdorf	17	7	6	—	8	—	4	—	4	—
Kanton 1926	*2,305	1,286	508	18	613	20	510	38	554	38

* Ein Fall ohne feststellbaren Schaden inbegriffen.

Die Wohnungserstellung

Im Jahre 1926 in 30 Gemeinden des Kantons Zürich

2. Die Wohnungserstellung

in 30 Gemeinden des Kantons Zürich

im Jahre 1926

Inhalt.

Textteil	Seite 47
Tabellarischer Teil:	
A. Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926	52
B. Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen	60
C. Von Baugenossenschaften im Jahre 1926 erstellte Gebäude und Wohnungen .	67

Die Wohnungserstellung im Jahre 1926 in 30 Gemeinden des Kantons Zürich.

Die vorliegende Erhebung umfaßt die gleichen 30 Gemeinden, für welche in Heft 155 der statistischen Mitteilungen eine an die eidgenössische Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920 anschließende, bis Ende 1925 reichende Wohnungsfortschreibung zur Darstellung gebracht wurde. Im Jahre 1926 hat das Volk des Kantons Zürich beschlossen, den Behörden weitere Kredite zur Förderung des Wohnungsbaues und zwar in der Höhe von fünf Millionen Franken zu erteilen, was allein schon die Fortführung dieser Erhebungen rechtfertigt. Es mag bemerkt werden, daß die Zusammenstellungen für die Stadt Zürich und elf Ausgemeinden derselben vom städtischen statistischen Amt bearbeitet worden sind.

Im Jahre 1926 sind in den 30 Gemeinden, für welche Angaben vorliegen, insgesamt 3326 Wohnungen in 1281 Neubauten erstellt worden. Hiezu gesellen sich 147 in Aus- und Umbauten neu entstandene Wohnungen, während durch Abbruch und Brand von Gebäuden 126 Wohnungen verschwunden sind. Der reine Zuwachs stellt sich demnach auf 3347 Wohnungen, oder 3,4 % des Bestandes zu Ende 1925.

Welche Bedeutung dem Wohnungszuwachs des Jahres 1926 zukommt kann nachstehenden Angaben entnommen werden.

Wohnungsvermehrung der 30 Gemeinden		
im Jahre	absolut	in %
1921	809	0,9
1922	810	0,9
1923	1364	1,5
1924	2673	2,9
1925	2377	2,5
1926	3347	3,4

Im Jahre 1926 wurde demnach die Wohnungsproduktion auf über das Vierfache der Jahre 1921 und 22 gesteigert; das günstigste Jahr der ersten Hälfte des Jahrzehnts — das Jahr 1924 — wurde um nicht weniger als 674 Wohnungen oder 25 % übertroffen. Diese rege Bautätigkeit im Jahre 1926 erscheint in einem besonderen Licht, wenn man berücksichtigt, daß sie zeitlich mit der Aufhebung des Mieterschutzes zusammenfällt.

Nach den einzelnen Gemeinden betrachtet, zeigt sich hinsichtlich dem Wohnungszuwachs pro 1926 nicht überall das im ganzen konstatierte günstige Bild. Besonders vorteilhaft heben sich die Verhältnisse der Stadt Zürich ab, wo mit 2023 Zuwachs 880 = 77 % Wohnungen

mehr entstanden sind, als im vorangehenden Jahre 1925 und 418 Wohnungen = 26 % mehr als im Jahre 1924. In der Stadt Winterthur bleibt die Zunahme an Wohnungen mit 270 pro 1926 hinter der Zunahme im vorangehenden Jahr um 90 zurück, gegenüber dem Jahr 1924 ergibt sich hier aber ebenfalls eine Vermehrung der Neuwohnungen und zwar um 47 oder 21 $\frac{1}{3}$. Von den 28 übrigen Gemeinwesen, für welche Angaben vorliegen, verzeichnen 13 pro 1926 im allgemeinen eine mehr oder weniger ins Gewicht fallende Steigerung der Wohnungsbautätigkeit; in 7 Gemeinden ist gegenüber dem Mittel der Jahre 1924/25 keine nennenswerte Veränderung eingetreten, wogegen in 8 Gemeinden ein Rückschritt zu konstatieren ist.

Am deutlichsten gelangt die Intensität des Wohnungsbaues in den verschiedenen Gemeinden in der Verhältniszahl der neu entstandenen zu den vorhandenen Wohnungen zum Ausdruck. Wir stellen diesbezüglich folgende Rangordnung der Gemeinden fest:

Wohnungszunahme 1926

über 10 %	Oerlikon 12,5 %.
„ 5—10 %	Witikon 7,4 %, Schlieren 7,3 %, Schwamendingen 7,3 %, Zollikon 7,1 %, Wallisellen 5,9 %, Altstetten 5,8 %, Albisrieden 5,1 %.
„ 2,5—5 %	Kilchberg 4,7 %, Höngg 4,5 %. Dübendorf 4,0 %, Zürich 3,7 %, Seebach 3,4 %, Affoltern b. Z. 3,4 %, Küsnacht 3,1 %, Dietlikon 2,7 %.
„ 1—2,5 %	Meilen 2,4 %, Thalwil 2,4 %, Winterthur 2,1 %, Horgen 1,6 %, Pfäffikon 1,5 %, Bülach 1,5 %. Affoltern a. A. 1,4 %, Stäfa 1,3 %, Adliswil 1,2 %, Rüti 1,1 %, Uster 1,1 %.
unter 1 %	Feuerthalen 0,9 %, Dürnten 0,5 %, Richterswil 0,1 %.

Dieser Klassifikation ist zu entnehmen, daß es wieder einzelne Vororte der Stadt Zürich sind, die ihre Wohnungszahl relativ stark vermehrten, d. h. in einem Maße, das der Zunahme in der Stadt selbst überlegen ist. Selbstverständlich wird bei dieser Bautätigkeit auf den Zuzug auswärts, hauptsächlich in Zürich erwerbstätiger Personen gerechnet und es sind demnach Feststellungen, ob dem Bedürfnis Genüge geleistet oder gar am einen oder anderen Ort eine Ueberproduktion an Wohnungen stattgefunden habe, von höchst problematischem Wert.

Für die Gesamtzahl der 30 Gemeinden konstatieren wir in den zwei Jahrzehnten 1900—20 eine durchschnittliche jährliche Zunahme der Haushaltungen um 1369, welche Zahl durch die für 1926 festgestellte Wohnungszunahme von 3347 weit um das Doppelte überschritten wurde. Auch wenn man die weniger günstigen Ergebnisse der Jahre 1921—25 mit in Betracht zieht, so scheint die Wohnungsbautätigkeit für den Bedarf der sechs Jahre eine durchaus genügende zu sein, denn bei einer errechneten Zunahme der Haushaltungen in den Jahren 1921—26 um 8320 stellt sich die Wohnungszunahme auf 11,394, also über 1 Drittel höher. Auf die Städte Zürich und Winterthur und die übrigen Gemeinden verteilen sich die so errechneten Zahlen wie folgt.

	Mutmaßliche Zunahme der Haushaltungen 1921—26	Wohnungs- zunahme 1921—26
Stadt Zürich	5160	6177
„ Winterthur	860	1322
Andere Gemeinden	2300	3895

Zu dieser Uebersicht ist zu bemerken, daß die Zunahme der Haushaltungen in der Stadt Zürich infolge vermehrter Zuwanderung im Jahre 1926 und etwas gesteigerter Eheschließungszahl sich um 375 höher stellt. Gleiche Ursachen können vielleicht auch in den übrigen Gemeinden bewirken, daß die Wohnungszunahme nicht so stark überwiegt. Nicht zu vergessen ist im Weiteren, daß vom letzten Jahrzehnt ein beträchtliches Wohnungsmanko übernommen werden mußte, das zu decken war. Daß dieses Ziel in der Stadt Zürich bei einem Ueberschuß von 1000 Wohnungen in sechs Jahren nicht vollständig verwirklicht werden konnte, ist ohne Weiteres anzunehmen. Anders muß das Urteil für die übrigen Gemeinden lauten, wo, insgesamt betrachtet, die Wohnungsvermehrung die normale Zunahme der Haushaltungen um 65 % übersteigt.

Nicht beantwortet ist, bei einer solchen Beurteilung der Sachlage, die Frage, ob die neu entstandenen Wohnungen hinsichtlich Größe und Preis den Anforderungen der Wohnungssuchenden entsprechen. Während die Kostenfrage hier gänzlich außer acht gelassen werden muß, sind in bezug auf die Größe der Wohnungen einige Ausführungen am Platze.

Die im Jahre 1926 erstellten Wohnungen verteilen sich im Vergleich zum Wohnungsbestand pro 1920 und zum Zugang in den Jahren 1921—25 auf drei Größenklassen wie folgt.

Von je 100 Wohnungen waren	Wohnungsbestand 1. Dezember 1920	Neu entstandene Wohnungen		Wohnungsbestand Ende 1926
		1921—25	1926	
Kleinwohnungen (1—3 Zimmer)	56,1	47,0	48,1	55,2
Mittelwohnungen (4—5 „)	36,5	44,2	46,2	37,3
Großwohnungen (6 u. m. „)	7,4	8,8	5,7	7,5
Total . .	100	100	100	100

Gegenüber dem Anteil, der dem Kleinwohnungsbestand am 1. Dezember 1920 zukam, ergibt sich sowohl in den Jahren 1921—25, wie pro 1926 ein Zurücktreten der neu erstellten Wohnungen dieser Größenklasse, doch zeigt sich im letztern Jahr eine kleine Besserung. Ziemlich stark hat 1926 der Bau von Großwohnungen an Bedeutung verloren, doch haben dadurch hauptsächlich die Mittelwohnungen gewonnen. Im Wohnungsbestand von 1920 sind die Untermieterwohnungen inbegriffen, wodurch der Anteil der Kleinwohnungen erhöht wurde, ein Umstand, der bei den neu erstellten Wohnungen außer Betracht fällt.

In der Tabelle 2 des nachfolgenden Tabellenteils sind die Wohnungen in Neubauten nach der Art der erstellten Gebäude zur Darstellung gebracht. Die bezügliche verhältnismäßige Verteilung verzeigt folgendes Bild.

Art der Gebäude	Neu erstellte Gebäude		Neubautenwohnungen	
	1921—25	1926	1921—25	1926
Einfamilienhäuser	55,9	53,2	24,9	20,5
Reine Mehrfamilienhäuser	32,8	33,2	56,9	56,0
Wohnhäuser mit Gewerbelokalen . .	9,8	12,0	17,4	22,3
Andere Gebäude mit Wohnungen . .	1,5	1,6	0,8	1,2
Total . .	100	100	100	100

Der Bau von Einfamilienhäusern ist im Jahre 1926 etwas zurückgetreten, dafür hat namentlich die Erstellung von Wohnhäusern mit gewerblichen Lokalen etwas an Bedeutung gewonnen. Noch stärker tritt diese Tatsache in der Zahl der Wohnungen in Erscheinung. Bemerkenswert ist, daß die Einfamilienhäuser mit 56 bzw. 53 % mehr als die Hälfte aller Neubauten ausmachten, daß in dieser Gebäudekategorie aber nur 1 Viertel bzw. 1 Fünftel aller Wohnungen erstellt wurde.

Wie wenig im Einfamilienhausbau dem Bedürfnis bedeutender Bevölkerungskreise nach Kleinwohnungen entgegengekommen wird, ist nachstehenden Verhältniszahlen zu entnehmen.

Art der Gebäude	Von je 100 Wohnungen in vorstehenden Gebäudearten sind					
	Kleinwohnungen		Mittelwohnungen		Großwohnungen	
	1921—25	1926	1921—25	1926	1921—25	1926
Einfamilienhäuser	2,2	1,6	64,8	75,5	33,0	22,9
Reine Mehrfamilienhäuser	62,4	63,0	36,5	35,7	1,1	1,3
Wohnhäuser mit Gewerbelokalen . .	54,4	50,4	41,4	46,9	4,2	2,7
Andere Gebäude mit Wohnungen . .	42,4	35,0	50,0	57,5	7,6	7,5
Total . .	45,8	47,2	44,5	46,7	9,7	6,1

Der geringe Anteil der Kleinwohnungen im Einfamilienhaus ist von 2,2 % im Jahrfünft 1921—25 noch auf 1,6 % im Jahre 1926 zurückgegangen. Andererseits ist aber auch der Anteil der Großwohnungen um rund 1 Drittel zurückgegangen, die Bedeutung der Mittelwohnungen (stark überwiegend 5 zimmerige Wohnungen) dagegen von 64,8 auf 75,5 % gestiegen. Im reinen Mehrfamilienhaus wurden mit 63 % nicht ganz 2 Drittel der Wohnungen als Kleinwohnungen konstruiert; der Anteil dieser Größenkategorien hat sich etwas erhöht. Im Wohnhaus mit Gewerbelokalen machen die Kleinwohnungen nur die Hälfte, in den anderen Gebäuden mit Wohnungen wenig über ein Drittel der Gesamtzahl aus; auch in diesen Gebäudearten ist der Anteil der Klein- und Großwohnungen zugunsten der Mittelwohnungen etwas zurückgegangen.

Zum Schluß noch einige Betrachtungen über die Bautätigkeit der Genossenschaften! Absolut hat dieselbe im Jahre 1926 entschieden etwas zugenommen, im Rahmen der allgemeinen Bautätigkeit ist ihre Bedeutung aber etwas zurückgetreten. Nur in 11 Gemeinden wurden im Jahre 1926 von Baugenossenschaften Wohnungen gebaut (1921—25 in 20 Gemeinden). Während ferner im Jahrfünft 1921—25 37,5 % der Neubauten und 51 % der Wohnungen in solchen von Baugenossenschaften erstellt worden waren,

sind es pro 1926 nur 34,3 der Gebäude bzw. 48,7 % der Wohnungen. Von welcher Bedeutung der genossenschaftliche Wohnungsbau in den beiden Städten pro 1926 im Vergleich zu 1921—25 war, kann nachstehenden Angaben entnommen werden:

	Anteil der Baugenossenschaften an den neuerstellten			
	Gebäuden		Wohnungen	
	1921—25 %	1926 %	1921—25 %	1926 %
Stadt Zürich	53,6	50,2	69,3	61,7
„ Winterthur	49,6	54,9	52,3	62,7
Andere Gemeinden	21,8	22,2	26,2	29,3

Angesichts dieser Verhältniszahlen wird man den Genossenschaften das Lob, in der Bekämpfung der Wohnungsnot das möglichste geleistet zu haben, nicht vorenthalten können. Nicht zu vergessen ist hiebei aber, daß diese verdienstliche Wirksamkeit sich nur dank weitgehender Unterstützung durch Staat und Gemeinden entfalten konnte. In welchem Maße wir es übrigens mit gemeinnützigen oder auf Erwerb ausgehenden Genossenschaften zu tun haben, kann hier nicht festgestellt werden.

Den Baugenossenschaften gebührt im weiteren das Verdienst, namentlich den Bau von Kleinwohnungen betrieben zu haben. Die nachfolgenden Angaben geben darüber Auskunft wieviel von 100 Wohnungen jeder Größenklasse von Baugenossenschaften erstellt wurden.

	Anteil der von Baugenossenschaften erstellten Wohnungen an der Gesamtzahl der erstellten					
	Kleinwohnungen		Mittelwohnungen		Großwohnungen	
	1921—25 %	1926 %	1921—25 %	1926 %	1921—25 %	1926 %
Stadt Zürich	81,8	69,4	66,0	57,7	25,3	23,8
„ Winterthur	63,3	72,4	44,4	61,0	23,2	0,0
Andere Gemeinden (mit Genossenschaftswohnungen) .	32,9	35,6	23,7	24,5	8,8	0,0

Der genossenschaftliche Wohnungsbau ist demnach namentlich in den Städten von Bedeutung. Indem er sich hier vorzugsweise auf die Beschaffung von Kleinwohnungen verlegt, erfüllt er eine Aufgabe, die von der privaten Bautätigkeit in ungenügendem Maße berücksichtigt wird.

Wenn die Tätigkeit der Baugenossenschaften in der Stadt Zürich im Jahre 1926 bei relativer Betrachtung etwas zurücktritt, so ist das auf das Wiedererwachen der privaten Bautätigkeit zurückzuführen. Nicht auszu-denken wären die Folgen, wenn die Baugenossenschaften in der Reihe der Jahre seit Kriegsabschluß sich nicht energisch in der Beseitigung der Wohnungsnot betätigt hätten.

Tabellarischer Teil.

A. Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1.

Tab. 1.

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Wohn- ungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohnun- gen von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Zürich, Stadt.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	3,188	8,441	20,537	32,166	13,594	5,051	18,645	4,027	54,944
<i>Zunahme 1926:</i>									
in Neubauten	11	133	923	1,067	642	250	892	126	2,085
in Aus- und Umbauten . .	8	—	20	28	11	1	12	—	40
	19	133	943	1,095	653	251	904	126	2,125
<i>Abnahme 1926:</i>									
d. Umbauten u. Abbrüche	—	26	32	58	23	9	32	12	102
<i>Nettovermehrung . . .</i>	19	107	911	1,037	630	242	872	114	2,023
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	3,207	8,548	21,448	33,203	14,224	5,293	19,517	4,141	56,967
Albisrieden.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	22	88	195	305	157	41	198	20	526
<i>Zunahme 1926:</i>									
in Neubauten	—	2	4	6	7	12	19	—	25
in Aus- und Umbauten . .	—	—	2	2	1	—	1	—	3
	—	2	6	8	8	12	20	—	28
<i>Abnahme 1926:</i>									
d. Umbauten und Abbrüche	—	1	—	1	—	—	—	—	1
<i>Nettovermehrung . . .</i>	—	1	6	7	8	12	20	—	27
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	22	89	201	312	165	53	218	20	553
Altstetten.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	36	202	688	926	393	102	495	46	1,472
<i>Zunahme 1926:</i>									
in Neubauten	—	1	51	52	19	8	27	—	79
in Aus- und Umbauten . .	—	1	4	5	2	—	2	—	7
	—	2	55	57	21	8	29	—	86
<i>Abnahme 1926:</i>									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung . . .</i>	—	2	55	57	21	8	29	—	86
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	36	204	743	983	414	110	524	46	1,558

Die anlässlich der Wohnungszählung vom 1. Dez. 1920 festgestellten Leerwohnungen sind hier nur im Total der Wohnungen enthalten, da sie nach der Größe nicht ausgeschieden waren.

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Forts.).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Woh- nungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gen. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Dietikon.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	28	127	472	627	340	202	542	73	1,247
<i>Zunahme 1926:</i>									
<i>in Neubauten</i>	—	—	13	13	8	9	17	1	31
<i>in Aus- und Umbauten . .</i>	—	—	—	—	1	1	2	2	4
	—	—	13	13	9	10	19	3	35
<i>Abnahme 1926:</i>									
<i>d. Umbauten und Abbrüche</i>	—	—	1	1	—	—	—	—	1
<i>Nettovermehrung . . .</i>	—	—	12	12	9	10	19	3	34
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	28	127	484	639	349	212	561	76	1,281
Höngg.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	36	138	445	619	330	128	458	72	1,152
<i>Zunahme 1926:</i>									
<i>in Neubauten</i>	—	16	7	23	4	19	23	4	50
<i>in Aus- und Umbauten . .</i>	—	—	2	2	—	—	—	—	2
	—	16	9	25	4	19	23	4	52
<i>Abnahme 1926:</i>									
<i>d. Umbauten und Abbrüche</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung . . .</i>	—	16	9	25	4	19	23	4	52
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	36	154	454	644	334	147	481	76	1,204
Oerlikon.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	69	240	847	1,156	615	155	770	79	2,005
<i>Zunahme 1926:</i>									
<i>in Neubauten</i>	1	24	116	141	76	25	101	—	242
<i>in Aus- und Umbauten . .</i>	—	2	8	10	—	1	1	—	11
	1	26	124	151	76	26	102	—	253
<i>Abnahme 1926:</i>									
<i>d. Umbauten und Abbrüche</i>	—	—	—	—	1	1	2	1	3
<i>Nettovermehrung . . .</i>	1	26	124	151	75	25	100	—1	250
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	70	266	971	1,307	690	180	870	78	2,255
Schlieren.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	23	78	297	398	238	51	289	34	725
<i>Zunahme 1926:</i>									
<i>in Neubauten</i>	—	2	2	4	28	13	41	2	47
<i>in Aus- und Umbauten . .</i>	—	1	3	4	2	—	2	—	6
	—	3	5	8	30	13	43	2	53
<i>Abnahme 1926:</i>									
<i>d. Umbauten und Abbrüche</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Nettovermehrung . . .</i>	—	3	5	8	30	13	43	2	53
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	23	81	302	406	268	64	332	36	778

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Forts.).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Schwamendingen.									
Bestand Ende 1925 . . .	5	56	179	240	107	43	150	18	408
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	26	26	2	6	8	—	34
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	26	26	2	6	8	—	34
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	2	2	2	—	2	—	4
Nettovermehrung . . .	—	—	24	24	—	6	6	—	30
Bestand Ende 1926 . . .	5	56	203	264	107	49	156	18	438
Seebach.									
Bestand Ende 1925 . . .	61	215	546	822	350	72	422	28	1,279
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	16	16	19	2	21	—	37
in Aus- und Umbauten . .	—	1	3	4	3	—	3	—	7
	—	1	19	20	22	2	24	—	44
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	1	19	20	22	2	24	—	44
Bestand Ende 1926 . . .	61	216	565	842	372	74	446	28	1,323
Witikon.									
Bestand Ende 1925 . . .	3	22	38	63	14	17	31	12	108
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	—	—	—	8	8	—	8
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	8	8	—	8
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	—	8	8	—	8
Bestand Ende 1926 . . .	3	22	38	63	14	25	39	12	116
Zollikon.									
Bestand Ende 1925 . . .	16	62	181	259	222	151	373	197	838
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	2	4	6	10	21	31	16	53
in Aus- und Umbauten . .	—	1	5	6	1	—	1	—	7
	—	3	9	12	11	21	32	16	60
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	3	9	12	11	21	32	16	60
Bestand Ende 1926 . . .	16	65	190	271	233	172	405	213	898

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Forts.).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Woh- nungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Affoltern a. A.									
Bestand Ende 1925 . . .	35	94	258	387	220	96	316	69	774
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	2	—	2	7	2	9	—	11
in Aus- und Umbauten . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	2	1	3	7	2	9	—	12
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Bestand Ende 1926 . . .	35	96	259	390	227	97	324	69	785
Adliswil.									
Bestand Ende 1925 . . .	125	189	422	736	413	138	551	65	1,358
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	6	1	7	7	1	8	4	19
in Aus- und Umbauten . .	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	7	1	8	7	1	8	4	20
Nettovermehrung . . .	—	1	1	2	1	—	1	—	3
Bestand Ende 1926 . . .	125	195	422	742	419	139	558	69	1,375
Horgen.									
Bestand Ende 1925 . . .	73	309	747	1,129	646	256	902	197	2,229
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	8	8	9	4	13	1	22
in Aus- und Umbauten . .	—	—	10	10	3	1	4	—	14
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	18	18	12	5	17	1	36
Nettovermehrung . . .	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Bestand Ende 1926 . . .	73	308	765	1,146	658	261	919	198	2,264
Kilchberg.									
Bestand Ende 1925 . . .	13	79	250	342	241	152	393	147	888
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	5	5	21	14	35	1	41
in Aus- und Umbauten . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	6	6	21	14	35	1	42
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bestand Ende 1926 . . .	13	79	256	348	262	166	428	148	930

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Forts.).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Wohn- ungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gen. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Richterswil.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	29	168	451	648	343	147	490	101	1,255
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	—	—	—	—	—	2	2
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	29	168	451	648	343	147	490	103	1,257
Thalwil.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	77	251	617	945	676	252	928	154	2,042
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	7	14	21	14	6	20	3	44
in Aus- und Umbauten . .	—	—	5	5	1	—	1	—	6
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	7	19	26	15	6	21	3	50
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	7	19	26	15	6	21	3	50
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	77	258	636	971	691	258	949	157	2,092
Küsnacht.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	32	127	334	493	327	176	503	191	1,200
Zunahme 1926:									
in Neubauten	1	1	7	9	8	9	17	12	38
in Aus- und Umbauten . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	1	1	8	10	8	9	17	12	39
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Nettovermehrung . . .	1	1	8	10	6	9	15	12	37
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	33	128	342	503	333	185	518	203	1,237
Meilen.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	20	101	285	406	248	146	394	148	952
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	1	1	9	3	12	4	17
in Aus- und Umbauten . .	—	1	5	6	—	3	3	—	9
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	1	6	7	9	6	15	4	26
Nettovermehrung . . .	—	—	1	1	1	—	1	1	3
Nettovermehrung . . .	—	1	5	6	8	6	14	3	23
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	20	102	290	412	256	152	408	151	975

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Forts.).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Wohn- ungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gn. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Stäfa.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	47	137	365	549	330	176	506	178	1,249
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	—	—	—	4	4	6	10
in Aus- und Umbauten . .	—	3	1	4	2	—	2	—	6
	—	3	1	4	2	4	6	6	16
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	3	1	4	2	4	6	6	16
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	47	140	366	553	332	180	512	184	1,265
Dürnten.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	25	87	327	439	225	88	313	47	802
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	3	3	1	—	1	—	4
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	3	3	1	—	1	—	4
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	—	3	3	1	—	1	—	4
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	25	87	330	442	226	88	314	47	806
Rüti.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	43	188	626	857	398	173	571	73	1,502
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	5	5	6	5	11	1	17
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	5	5	6	5	11	1	17
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	—	5	5	6	5	11	1	17
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	43	188	631	862	404	178	582	74	1,519
Dübendorf.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	42	95	301	438	232	134	366	105	912
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	21	21	11	3	14	1	36
in Aus- und Umbauten . .	—	1	—	1	—	—	—	—	1
	—	1	21	22	11	3	14	1	37
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	1	21	22	11	3	14	1	37
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	42	96	322	460	243	137	380	106	949

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Forts.).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Wohn- ungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gen. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Uster.									
Bestand Ende 1925 . . .	71	263	695	1,029	538	325	863	248	2,154
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	1	6	7	16	1	17	—	24
in Aus- und Umbauten . .	—	—	1	1	—	—	—	—	1
	—	1	7	8	16	1	17	—	25
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	1	7	8	16	1	17	—	25
Bestand Ende 1926 . . .	71	264	702	1,037	554	326	880	248	2,179
Pfäffikon.									
Bestand Ende 1925 . . .	13	63	272	348	257	135	392	115	862
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	2	2	2	5	7	4	13
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	2	2	2	5	7	4	13
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nettovermehrung . . .	—	—	2	2	2	5	7	4	13
Bestand Ende 1926 . . .	13	63	274	350	259	140	399	119	875
Winterthur, Stadt.									
Bestand Ende 1925 . . .	383	1,504	4,737	6,624	4,015	1,424	5,439	795	12,887
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	5	100	105	122	24	146	12	263
in Aus- und Umbauten . .	—	4	3	7	—	1	1	2	10
	—	9	103	112	122	25	147	14	273
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	—	—	3	—	3	—	3
Nettovermehrung . . .	—	9	103	112	119	25	144	14	270
Bestand Ende 1926 . . .	383	1,513	4,840	6,736	4,134	1,449	5,583	809	13,157
Feuerthalen.									
Bestand Ende 1925 . . .	21	111	231	363	184	64	248	25	641
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	1	4	5	—	—	—	1	6
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	1	—	1	—	1
	—	1	4	5	1	—	1	1	7
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Nettovermehrung . . .	—	—	4	4	1	—	1	1	6
Bestand Ende 1926 . . .	21	111	235	367	185	64	249	26	647

Bestand und Zunahme der Wohnungen im Jahre 1926.

Tab. 1 (Schluß).

Gemeinden	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Wohn- nungen
	Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohngn. von 6 u. mehr Z.	
	1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Bülach.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	30	88	235	353	204	137	341	75	775
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	3	3	5	3	8	1	12
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	3	3	5	3	8	1	12
Nettovermehrung . . .	—	—	3	3	5	3	8	1	12
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	30	88	238	356	209	140	349	76	787
Wallisellen.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	25	93	271	389	198	129	327	43	767
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	—	10	10	18	17	35	—	45
in Aus- und Umbauten . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	—	10	10	18	17	35	—	45
Nettovermehrung . . .	—	—	10	10	18	17	35	—	45
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	25	93	281	399	216	146	362	43	812
Affoltern b. Zeh.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	21	73	235	329	142	36	178	26	534
Zunahme 1926:									
in Neubauten	—	1	3	4	3	3	6	1	11
in Aus- und Umbauten . .	—	3	2	5	2	1	3	—	8
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	—	4	5	9	5	4	9	1	19
Nettovermehrung . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Nettovermehrung . . .	—	4	5	9	5	4	9	—	18
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	21	77	240	338	147	40	187	26	552
Total der 30 Gemeinden.									
<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	4,612	13,689	36,084	54,385	26,197	10,197	36,394	7,408	98,487
Zunahme 1926:									
in Neubauten	13	204	1,355	1,572	1,074	477	1,551	203	3,326
in Aus- und Umbauten . .	8	19	77	104	30	9	39	4	147
Abnahme 1926:									
d. Umbauten und Abbrüche	21	223	1,432	1,676	1,104	486	1,590	207	3,473
Nettovermehrung . . .	—	30	37	67	33	11	44	15	126
Nettovermehrung . . .	21	193	1,395	1,609	1,071	475	1,546	192	3,347
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	4,633	13,882	37,479	55,994	27,268	10,672	37,940	7,600	101,834

B. Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2.

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Woh- nungen
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.	
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Zürich.										
Einfamilienhäuser	295	—	—	—	—	62	143	205	90	295
Reine Mehrfamilienhäuser	199	4	101	668	773	378	35	413	22	1,208
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	87	7	31	249	287	194	63	257	14	558
Andere Gebäude mit Woh- nungen	12	—	1	6	7	8	9	17	—	24
Zusammen	593	11	133	923	1,067	642	250	892	126	2,085
Albisrieden.										
Einfamilienhäuser	12	—	—	—	—	—	12	12	—	12
Reine Mehrfamilienhäuser	4	—	2	2	4	5	—	5	—	9
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	2	2	2	—	2	—	4
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	18	—	2	4	6	7	12	19	—	25
Altstetten.										
Einfamilienhäuser	8	—	—	—	—	—	8	8	—	8
Reine Mehrfamilienhäuser	14	—	1	46	47	12	—	12	—	59
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	4	—	—	5	5	7	—	7	—	12
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	26	—	1	51	52	19	8	27	—	79
Dietikon.										
Einfamilienhäuser	10	—	—	—	—	—	9	9	1	10
Reine Mehrfamilienhäuser	7	—	—	10	10	5	—	5	—	15
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	3	3	3	—	3	—	6
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	19	—	—	13	13	8	9	17	1	31

Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Forts.).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohnng. mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Höngg.										
Einfamilienhäuser	22	—	—	—	—	—	18	18	4	22
Reine Mehrfamilienhäuser	12	—	16	7	23	4	1	5	—	28
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	34	—	16	7	23	4	19	23	4	50
Oerlikon.										
Einfamilienhäuser	23	—	—	—	—	1	22	23	—	23
Reine Mehrfamilienhäuser	39	—	18	83	101	45	2	47	—	148
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	17	1	6	32	39	30	1	31	—	70
Andere Gebäude mit Woh- nungen	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Zusammen	80	1	24	116	141	76	25	101	—	242
Schlieren.										
Einfamilienhäuser	35	—	—	—	—	22	11	33	2	35
Reine Mehrfamilienhäuser	4	—	2	2	4	4	—	4	—	8
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	3	—	—	—	—	2	2	4	—	4
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	42	—	2	2	4	28	13	41	2	47
Schwamendingen.										
Einfamilienhäuser	8	—	—	—	—	2	6	8	—	8
Reine Mehrfamilienhäuser	6	—	—	15	15	—	—	—	—	15
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	4	—	—	11	11	—	—	—	—	11
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	18	—	—	26	26	2	6	8	—	34
Seebach.										
Einfamilienhäuser	21	—	—	—	—	19	2	21	—	21
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	8	8	—	—	—	—	8
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	7	7	—	—	—	—	7
Andere Gebäude mit Woh- nungen	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1
Zusammen	27	—	—	16	16	19	2	21	—	37

Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Forts.).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen		
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.	
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.			
Witikon.											
Einfamilienhäuser	8	—	—	—	—	—	8	8	—	8	
Reine Mehrfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	8	—	—	—	—	—	8	8	—	8	
Zollikon.											
Einfamilienhäuser	33	—	—	—	—	1	17	18	15	33	
Reine Mehrfamilienhäuser	8	—	2	2	4	9	4	13	1	18	
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	2	2	—	—	—	—	2	
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	42	—	2	4	6	10	21	31	16	53	
Affoltern a. A.											
Einfamilienhäuser	3	—	—	—	—	1	2	3	—	3	
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	2	—	2	6	—	6	—	8	
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	6	—	2	—	2	7	2	9	—	11	
Adliswil.											
Einfamilienhäuser	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	
Reine Mehrfamilienhäuser	7	—	6	—	6	7	1	8	—	14	
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	3	—	—	1	1	—	—	—	2	3	
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	12	—	6	1	7	7	1	8	4	19	
Horgen.											
Einfamilienhäuser	5	—	—	—	—	—	4	4	1	5	
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	4	4	3	—	3	—	7	
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	4	—	—	4	4	6	—	6	—	10	
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	12	—	—	8	8	9	4	13	1	22	

Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Forts.).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen				Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Kilchberg.										
Einfamilienhäuser	12	—	—	—	—	—	11	11	1	12
Reine Mehrfamilienhäuser	5	—	—	5	5	18	—	18	—	23
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	—	—	3	3	6	—	6
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	19	—	—	5	5	21	14	35	1	41
Richterswil.										
Einfamilienhäuser	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Reine Mehrfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Thalwil.										
Einfamilienhäuser	8	—	—	—	—	—	6	6	2	8
Reine Mehrfamilienhäuser	6	—	6	11	17	7	—	7	—	24
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	4	—	1	3	4	7	—	7	1	12
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	18	—	7	14	21	14	6	20	3	44
Küsnacht.										
Einfamilienhäuser	19	—	—	—	—	—	9	9	10	19
Reine Mehrfamilienhäuser	5	—	1	6	7	3	—	3	1	11
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	—	—	3	—	3	1	4
Andere Gebäude mit Woh- nungen	3	1	—	1	2	2	—	2	—	4
Zusammen	29	1	1	7	9	8	9	17	12	38
Meilen.										
Einfamilienhäuser	8	—	—	—	—	1	3	4	4	8
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	1	1	6	—	6	—	7
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11	—	—	1	1	9	3	12	4	17

Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Forts.).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen		Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.		
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.			Zus.
Stäfa.										
Einfamilienhäuser	7	—	—	—	—	—	2	2	5	7
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	—	—	—	2	2	—	2
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	9	—	—	—	—	—	4	4	6	10
Dürnten.										
Einfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	3	3	—	—	—	—	3
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2	—	—	3	3	1	—	1	—	4
Rüti.										
Einfamilienhäuser	7	—	—	—	—	1	5	6	1	7
Reine Mehrfamilienhäuser	3	—	—	3	3	5	—	5	—	8
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	1	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Zusammen	11	—	—	5	5	6	5	11	1	17
Dübendorf.										
Einfamilienhäuser	3	—	—	—	—	2	—	2	1	3
Reine Mehrfamilienhäuser	10	—	—	14	14	8	—	8	—	22
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	5	—	—	7	7	1	3	4	—	11
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	18	—	—	21	21	11	3	14	1	36
Uster.										
Einfamilienhäuser	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Reine Mehrfamilienhäuser	8	—	1	6	7	13	—	13	—	20
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	—	—	3	—	3	—	3
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10	—	1	6	7	16	1	17	—	24

Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Forts.).

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl							Total Woh- nungen	
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen		Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.		
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.			Zus.
Pfäffikon.										
Einfamilienhäuser	9	—	—	—	—	—	5	5	4	9
Reine Mehrfamilienhäuser	1	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	12	—	—	2	2	2	5	7	4	13
Winterthur.										
Einfamilienhäuser	89	—	2	7	9	50	21	71	9	89
Reine Mehrfamilienhäuser	59	—	3	92	95	67	—	67	—	162
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	2	—	—	—	—	2	2	4	—	4
Andere Gebäude mit Woh- nungen	3	—	—	1	1	3	1	4	3	8
Zusammen	153	—	5	100	105	122	24	146	12	263
Feuerthalen.										
Einfamilienhäuser	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Reine Mehrfamilienhäuser	2	—	—	4	4	—	—	—	—	4
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	1	—	1	—	—	—	—	1
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4	—	1	4	5	—	—	—	1	6
Bülach.										
Einfamilienhäuser	5	—	—	1	1	—	3	3	1	5
Reine Mehrfamilienhäuser	2	—	—	2	2	3	—	3	—	5
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	1	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	8	—	—	3	3	5	3	8	1	12
Wallisellen.										
Einfamilienhäuser	20	—	—	1	1	2	17	19	—	20
Reine Mehrfamilienhäuser	10	—	—	9	9	16	—	16	—	25
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	30	—	—	10	10	18	17	35	—	45

Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen.

Tab. 2 (Schluß.)

Gemeinden und Art der Neubauten	Total Neu- bauten	Die Wohnungen nach der Zimmerzahl								Total Woh- nungen
		Kleinwohnungen				Mittelwohnungen			Groß- wohn- gn. mit 6 u. mehr Z.	
		1 Z.	2 Z.	3 Z.	Zus.	4 Z.	5 Z.	Zus.		
Affoltern b. Zürich.										
Einfamilienhäuser	6	—	—	—	—	2	3	5	1	6
Reine Mehrfamilienhäuser	2	—	1	3	4	1	—	1	—	5
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	8	—	1	3	4	3	3	6	1	11
Total der 30 Gemeinden.										
Einfamilienhäuser	681	—	2	9	11	166	348	514	156	681
Reine Mehrfamilienhäuser	425	4	162	1,007	1,173	621	45	666	24	1,863
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	154	8	39	327	374	274	74	348	20	742
Andere Gebäude mit Woh- nungen	21	1	1	12	14	13	10	23	3	40
Zusammen	1,281	13	204	1,355	1,572	1,074	477	1,551	203	3,326

Verhältniszahlen (Prozente)

a) Bestand und Zunahme der Wohnungen 1926

<i>Bestand Ende 1925 . . .</i>	—	4,7	13,9	36,8	55,4	26,7	10,4	37,1	7,5	100
<i>Zunahme 1926:</i>										
<i>in Neubauten</i>	—	0,4	6,1	40,7	47,2	32,3	14,4	46,7	6,1	100
<i>in Aus- und Umbauten . .</i>	—	5,5	12,9	52,4	70,8	20,4	6,1	26,5	2,7	100
<i>Abnahme 1926:</i>										
<i>d. Umbauten und Abbrüche</i>	—	—	23,8	29,4	53,2	26,2	8,7	34,9	11,9	100
<i>Nettovermehrung</i>	—	0,6	5,8	41,7	48,1	32,0	14,2	46,2	5,7	100
<i>Bestand Ende 1926 . . .</i>	—	4,6	13,7	36,9	55,2	26,8	10,5	37,3	7,5	100

b) Die Neubauten vom Jahre 1926 nach der Art der Gebäude und der Zahl und Größe der Wohnungen

Einfamilienhäuser	—	—	0,3	1,3	1,6	24,4	51,1	75,5	22,9	100
Reine Mehrfamilienhäuser	—	0,2	8,7	54,1	63,0	33,3	2,4	35,7	1,3	100
Wohnhäuser mit gewerb- lichen Lokalen	—	1,1	5,2	44,1	50,4	36,9	10,0	46,9	2,7	100
Andere Gebäude mit Woh- nungen	—	2,5	2,5	30,0	35,0	32,5	25,0	57,5	7,5	100
Zusammen	—	0,4	6,1	40,7	47,2	32,3	14,4	46,7	6,1	100

C. Von Baugenossenschaften im Jahre 1926 erstellte Gebäude und Wohnungen.

Tab. 3.

Gemeinden	Gebäude und zwar					Wohnungen und zwar			
	Einfamilienhäuser	Reine Mehrfamilienhäuser	Wohnh. mit gewerblichen Lokalen	Andere Gebäude m. Wohnungen	Zusammen	Kleinwohnungen (bis 3 Z.)	Mittelwohnungen (4 u. 5 Z.)	Großwohnungen (6 und mehr Z.)	Zusammen
Zürich	144	111	41	2	298	741	515	30	1,286
Albisrieden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altstetten	—	8	—	—	8	39	6	—	45
Dietikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höngg	6	—	—	—	6	—	6	—	6
Oerlikon	—	7	—	—	7	42	6	—	48
Schlieren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwamendingen . .	—	—	1	—	1	6	—	—	6
Seebach	15	—	—	—	15	—	15	—	15
Witikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zollikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Affoltern a. A. . . .	—	2	—	—	2	2	4	—	6
Adliswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kilchberg	8	3	—	—	11	4	22	—	26
Richterswil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thalwil	—	2	—	—	2	12	—	—	12
Küsnacht	5	—	—	—	5	—	5	—	5
Meilen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stäfa	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dürnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüti	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dübendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uster	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	42	42	—	—	84	76	89	—	165
Feuerthalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallisellen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Affoltern b. Zch. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Total der 30 Gemeinden	220	175	42	2	439	922	668	30	1,620
In Prozent d. Neubauten überhaupt	32,3	41,2	27,3	9,5	34,3	58,6	43,1	14,8	48,7

Die Weinernte im Kanton Zürich

im Jahre 1926

3. Die Weinernte

im Kanton Zürich

im Jahre 1926

Inhalt.

	Seite
Textteil	70
Tabellarischer Teil:	
Ergebnisse der Weinernte im Kanton Zürich 1926	
A. Gemeindeweise Uebersicht	73
B. Bezirksweise Uebersicht	77
C. Die Weinernte-Erträge im Kanton Zürich nach Quantum und Geldwert in den 53 Jahren 1874 bis 1926	78

Die Weinernte im Kanton Zürich im Jahre 1926.

Die der Feststellung der Weinernte zugrunde liegenden Flächenangaben des Rebkatasters verzeichnen im Jahre 1926 gegenüber der letzten im Jahre 1922 durchgeführten Revision wieder einen Rückgang des dem Weinbau dienenden Areals von 1466 auf 1234,1 ha, d. h. eine Verminderung um 231,9 ha oder 15,8 $\%$. Dieses Ergebnis bedeutet eine bescheidene Verbesserung, denn in der vorangehenden vierjährigen Periode 1918—22 wurden 345,7 ha und in den Jahren 1914—18 gar 619 ha Reben gerodet. Von der ursprünglich vorhandenen Fläche bestanden im Herbst 1926 mit 22 $\%$ wenig mehr als 1 Fünftel.

Auf die einzelnen Bezirke verteilt sich das Areal pro 1926 und die Abnahme seit 1922 wie folgt:

	Rebareal 1926		Abnahme seit 1922	
	ha	% d. Totals	absolut ha	in $\%$
Zürich	114,6	9,3	28,1	19,7
Affoltern	8,0	0,6	2,4	23,1
Horgen	27,9	2,3	13,5	32,6
Meilen	288,5	23,4	55,8	16,2
Hinwil	0,2	0,0	0,2	100,0
Uster	4,2	0,3	2,5	37,3
Winterthur	118,6	9,6	19,6	14,2
Andelfingen	283,9	22,9	37,0	11,5
Bülach	236,4	19,2	38,1	13,9
Dielsdorf	152,6	12,4	34,7	18,5
Kanton	1234,1	100	231,9	15,8

Relativ die stärkste Verminderung ergibt sich wieder in den Bezirken mit geringer Bedeutung des Weinbaues (Affoltern, Horgen, Uster), wo die gänzliche Rodung der Restbestände (wie in Hinwil) nur noch eine Frage der Zeit ist. In Meilen ist die Arealverminderung zum Teil eine Folge der in dieser Gemeinde durchgeführten Katastervermessung.

Inbezug auf den Ertrag der Weinernte gehört das Jahr 1926 zu denjenigen Jahrgängen, welche dem Weinbauern die aufgewendete Arbeit in keiner Weise bezahlt machten. Die Gesamternte im Kanton stellt sich nämlich mit 13,948 Hektoliter in der 53jährigen Periode 1874—1926, für welche statistische Angaben vorliegen, weitaus am niedrigsten. In dem mit 18,194 Hektoliter das zweitungünstigste Ergebnis verzeigenden Jahr 1913 stellte sich die Gesamternte um 30 $\%$ höher und in der 35jährigen

Periode 1874—1908 sank der Ertrag, selbst in ausgesprochenen Fehljahren, nie unter 62,000 Hektoliter, d. h. das $4\frac{1}{2}$ fache der 1926er Ernte.

Relativ betrachtet, steht das Jahr 1926 mit 11,3 Hektoliter pro ha allerdings erst an drittletztter Stelle, indem die Jahre 1910 und 1913 mit 8,5 bzw. 6,5 Hektoliter noch ungünstigere Ernten aufwiesen.

Daß selbst bei dem geringen Gesamtertrag des Jahres 1926 noch starke Unterschiede in der Ernte von Bezirk zu Bezirk zu konstatieren sind, kann nachstehender Uebersicht entnommen werden.

Bezirk	Weinertrag		
	hl	% des Total	per ha hl
Zürich	1858,6	13,3	16,2
Affoltern	126,5	0,9	15,8
Horgen	613,2	4,4	22,0
Meilen	6030,0	43,3	20,9
Uster	10,5	0,1	2,5
Winterthur	339,0	2,4	2,9
Andelfingen	1649,5	11,8	5,8
Bülach	1951,5	14,0	8,3
Dielsdorf	1368,9	9,8	9,0
Kanton	13947,7	100	11,3

Trotz der seit Kriegsschluß eingetretenen Veränderung des Geldwertes, die in einer Erhöhung auch des Weinpreises zum Ausdruck gelangt, ist das finanzielle Ergebnis der Weinernte des Jahres 1926 ebenso unbefriedigend, wie dies hinsichtlich des Ertragsquantums der Fall ist. Mit Fr. 1,645,990 stellt sich der Weingeldwert in der 53jährigen Periode 1874—1926 am viertniedrigsten, indem die Jahre 1913 mit Fr. 963,000, 1914 mit Fr. 1,370,000 und 1910 mit Fr. 1,498,000 noch ungünstigere Ergebnisse verzeigten. Auch anhand der Geldwertangaben zeigt es sich, daß die Weinbauern des Bezirkes Meilen und z. T. auch von Horgen und Zürich im Jahre 1926 nicht ganz so ungünstig abgeschnitten haben, wie diejenigen des Wein- und Unterlandes. So sind die drei Bezirke des Zürichsee- und Limmatgebietes am Gesamtareal des Kantons nur mit 35,0%, am Weinertrag aber mit 61% und am Geldwert mit 56,5% beteiligt.

Dem bescheidenen Umfang, den die Berichterstattung über den Weinbau-Ertrag des Jahres 1926 einnimmt, steht eine reichhaltige Liste der vorgekommenen Ertragsschädigungen gegenüber. Allen Ursachen, die den geringen Ertrag der Reben in diesem Jahre verschuldeten, geht aber der in der Nacht vom 9. auf den 10. Mai eingetretene Frost voran und zwar nicht nur zeitlich, sondern namentlich in bezug auf die Verbreitung und die Höhe des Schadens. Nur 23 der 125 Weinbaugemeinden des Kantons, darunter 14 am Zürichsee gelegene Gemeinden verzeichnen keinen Frostschaden. Im Weinland meldeten nur Bertschikon und Feuerthalen, im Unterland nur Freienstein, Rorbas, Dielsdorf, Regensberg und Oberweningen keine Ertragsverminderung durch Frost.

Weitere Schädigungen sind durch die ungünstige Witterung während der Blütezeit entstanden; Angaben hierüber liegen von 87 Gemeinden vor. Von 28 Gemeinden wird durch Regen im Sommer verursachter und von 95 Gemeinden durch Auftreten von Krankheiten (nahezu ausschließlich falscher Meltau) entstandener Schaden gemeldet. Hagelschaden in meistens geringem Maße verzeichnen nur 9 Gemeinden. Für die Gemeinden mit bedeutendem Frostschaden liegt ein bescheidener Trost darin, daß die anderen Schadenfaktoren sich in geringerem Maße auswirken konnten, als in den vom Frost mehr oder weniger verschonten Gemeinden, doch melden verschiedene Berichte, daß sogar die zweiten ausgetriebenen Schosse dem falschen Meltau zum Opfer fielen. Ueber die Höhe des Schadens nach den verschiedenen Ursachen lauten die Angaben wie folgt.

Zehntel des Ansatzes	Frostschaden	Regen und Kälte		Hagel	Krankheiten (Meltau)
		während	nach		
	Gem.	der Blüte	Gem.	Gem.	Gem.
1	11	27	18	6	37
2	10	23	9	1	32
3	7	13	1	2	19
4	5	11	—	—	5
5	17	6	—	—	1
6	10	6	—	—	1
7	13	1	—	—	—
8	5	—	—	—	—
9	12	—	—	—	—
10	12	—	—	—	—
Total betroffene Gemeinden	102	87	23	9	95

Ergebnis der Weinernte im Kanton Zürich 1926.

A. Gemeindeweise Uebersicht.

Gemeinden mit Weinbau	Reb- land ha	Ertrag (hl) 1926				Geldwert (Fr.) 1926			
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total
		Gewächs				Gewächs			
Zürich	9,74	—	162,0	—	162,0	—	14,580	—	14,580
Altstetten	2,19	—	6,1	—	6,1	—	430	—	430
Birmensdorf	0,51	—	4,0	—	4,0	—	280	—	280
Dietikon	2,01	—	—	2,5	2,5	—	—	170	170
Engstringen, Ober-	4,13	—	—	75,0	75,0	—	—	5,600	5,600
„ Unter-	9,74	81,0	61,0	20,0	162,0	8,700	4,880	2,000	15,580
Geroldswil	6,45	—	28,0	25,0	53,0	—	2,520	2,500	5,020
Höngg	19,11	—	370,0	—	370,0	—	29,600	—	29,600
Oetwil	9,11	17,0	10,0	21,0	48,0	2,300	1,000	2,310	5,610
Schlieren	1,24	—	—	—	—	—	—	—	—
Utikon	0,27	—	—	—	—	—	—	—	—
Urdorf, Nieder-	0,31	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Ober-	2,47	—	6,0	—	6,0	—	360	—	360
Weiningen	42,59	135,0	540,0	225,0	900,0	17,550	54,000	22,500	94,050
Zollikon	4,70	12,0	58,0	—	70,0	2,160	6,960	—	9,120
Bez. Zürich 1926	114,57	245,0	1,245,1	368,5	1,858,6	30,710	114,610	35,080	180,400
1925	134,4	659,0	4,009,0	1,572,0	6,240,0	67,400	252,770	110,010	430,180
Mittelpreis p. hl 1926						125,3	92,0	95,2	97,0
1925						102,3	63,0	70,0	68,9
Affoltern	1,57	—	—	22,0	22,0	—	—	1,980	1,980
Bonstetten	3,03	—	80,0	—	80,0	—	5,600	—	5,600
Hedingen	0,43	—	2,0	—	2,0	—	140	—	140
Mettmenstetten	0,71	—	—	14,0	14,0	—	—	1,120	1,120
Obfelden	1,64	—	—	—	—	—	—	—	—
Wettswil	0,62	—	8,5	—	8,5	—	600	—	600
Bez. Affoltern 1926	8,00	—	90,5	36,0	126,5	—	6,340	3,100	9,440
1925	9,4	26,0	217,0	140,0	383,0	2,080	13,020	9,470	24,570
Mittelpreis p. hl 1926						—	70,0	86,1	74,6
1925						80,0	60,0	67,6	64,1
Adliswil	3,46	—	21,5	—	21,5	—	1,500	—	1,500
Horgen	2,64	—	49,0	—	49,0	—	4,040	—	4,040
Kilchberg	4,15	—	60,0	—	60,0	—	5,400	—	5,400
Langnau	0,14	—	0,4	—	0,4	—	30	—	30
Oberrieden	8,75	—	241,0	—	241,0	—	19,280	—	19,280
Richterswil	0,26	1,1	3,2	—	4,3	160	270	—	430

Gemeinden mit Weinbau	Reb- land ha	Ertrag (hl) 1926				Geldwert (Fr.) 1926			
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total
		Gewächse				Gewächse			
Rüschlikon	2,32	—	57,0	—	57,0	—	4,560	—	4,560
Thalwil	3,68	—	110,0	—	110,0	—	8,800	—	8,800
Wädenswil	2,49	7,0	63,0	—	70,0	1,120	5,670	—	6,790
Bez. Horgen 1926	27,89	8,1	605,1	—	613,2	1,280	49,550	—	50,830
1925	36,4	12,0	1387,0	—	1,399,0	1,450	81,830	—	83,280
Mittelpreis p. hl 1926						158,0	81,9	—	82,9
1925						120,8	59,0	—	59,5
Erlenbach	25,45	105,0	595,0	—	700,0	20,650	59,500	—	80,150
Herrliberg	30,63	70,0	630,0	—	700,0	10,850	78,750	—	89,600
Hombrechtikon	6,59	24,0	96,0	—	120,0	4,800	11,520	—	16,320
Küsnacht	23,97	10,0	590,0	—	600,0	2,000	64,900	—	66,900
Männedorf	29,72	95,0	565,0	—	660,0	7,600	59,330	—	66,930
Meilen	82,84	92,0	1,758,0	—	1,850,0	12,280	202,170	—	214,450
Stäfa	68,89	230,0	920,0	—	1,150,0	31,050	105,800	—	136,850
Uetikon	20,95	25,0	225,0	—	250,0	1,500	24,750	—	26,250
Bez. Meilen 1926	288,54	651,0	5,379,0	—	6,030,0	90,730	606,720	—	697,450
1925	334,0	1,878,0	17,252,0	—	19,130,0	238,740	1,303,200	—	1,541,940
Mittelpreis p. hl 1926						139,4	112,8	—	115,6
1925						127,1	75,5	—	80,6
Egg	0,2	—	2,0	—	2,0	—	240	—	240
Uster	0,39	—	—	1,9	1,9	—	—	190	190
Volketswil	2,42	2,0	—	4,6	6,6	240	—	410	650
Wangen	1,24	—	—	—	—	—	—	—	—
Bez. Uster 1926	4,25	2,0	2,0	6,5	10,5	240	240	600	1,080
1925	5,8	36,0	50,0	66,0	152,0	3,600	3,070	4,170	10,840
Mittelpreis p. hl 1926						120,0	120,0	92,8	102,8
1925						100,0	61,4	63,2	71,8
Altikon	0,23	—	—	—	—	—	—	—	—
Bertschikon	2,96	8,0	2,5	1,5	12,0	1,680	200	250	2,130
Brütten	0,09	—	—	—	—	—	—	—	—
Dägerlen	8,19	14,0	10,0	—	24,0	2,520	700	—	3,220
Dättlikon	3,84	13,0	14,5	—	27,5	2,860	1,450	—	4,310
Dinhard	11,9	15,0	20,0	—	35,0	2,700	1,800	—	4,500
Elgg	0,91	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsau	0,46	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagenbuch	1,72	0,5	—	—	0,5	100	—	—	100
Hettlingen	4,54	—	—	4,5	4,5	—	—	670	670
Neftenbach	37,46	63,0	42,0	—	105,0	15,750	3,360	—	19,110
Pfungen	5,82	—	—	2,0	2,0	—	—	300	300
Rickenbach	7,29	13,0	7,0	—	20,0	2,600	700	—	3,300

Gemeinden mit Weinbau	Reb- land ha	Ertrag (hl) 1926				Geldwert (Fr.) 1926			
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total
		Gewächse				Gewächse			
Seuzach	1,22	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesendangen . .	11,74	53,0	13,0	—	66,0	11,660	1,300	—	12,960
Winterthur	20,23	36,3	5,5	0,7	42,5	7,120	440	100	7,660
Bez. Winterthur 1926	118,60	215,8	114,5	8,7	339,0	46,990	9,950	1,320	58,260
1925	119,3	1,148,0	456,0	27,5	1,631,5	226,440	30,920	3,990	261,350
Mittelpreis p. hl 1926						217,7	86,9	151,7	171,9
1925						197,2	67,8	145,1	160,2
Adlikon	10,36	30,0	20,0	—	50,0	5,100	1,400	—	6,500
Andelfingen, Groß- .	8,25	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Klein-	16,83	—	—	—	—	—	—	—	—
Benken	20,23	200,0	100,0	—	300,0	38,000	8,500	—	46,500
Berg	20,85	10,0	20,0	—	30,0	1,850	1,600	—	3,450
Buch	10,23	34,0	23,0	—	57,0	5,780	1,610	—	7,390
Dachsen	11,92	87,0	38,0	—	125,0	16,530	3,190	—	19,720
Dorf	14,99	45,0	105,0	—	150,0	8,100	8,400	—	16,500
Feuerthalen	0,12	—	2,0	—	2,0	—	160	—	160
Flaach	30,98	11,0	4,0	—	15,0	2,200	260	—	2,460
Flurlingen	7,73	67,0	123,0	—	190,0	12,060	11,070	—	23,130
Henggart	11,29	170,0	90,0	—	260,0	28,900	6,750	—	35,650
Humlikon	9,56	22,0	23,0	—	45,0	3,850	1,840	—	5,690
Laufen-Uhwiesen . .	18,47	11,0	227,0	—	238,0	1,980	22,700	—	24,680
Marthalen	3,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Ossingen	24,27	21,0	39,0	—	60,0	3,780	3,120	—	6,900
Rheinau	3,27	10,0	2,0	—	12,0	2,000	160	—	2,160
Stammheim, Ober- . .	8,61	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Unter-	11,66	0,5	—	—	0,5	100	—	—	100
Thalheim	7,1	9,0	11,0	—	20,0	1,800	820	—	2,620
Trüllikon	12,21	32,0	8,0	—	40,0	5,760	640	—	6,400
Truttikon	8,44	40,0	15,0	—	55,0	6,800	1,050	—	7,850
Volken	9,73	—	—	—	—	—	—	—	—
Waltalingen	2,85	—	—	—	—	—	—	—	—
Bez. Andelfing. 1926	283,25	799,5	850,0	—	1,649,5	144,590	73,270	—	217,860
1925	310,3	3,462,0	4,205,0	—	7,667,0	564,850	239,730	—	804,580
Mittelpreis p. hl 1926						180,8	86,2	—	132,1
1925						163,1	57,0	—	104,9
Bachenbülach	11,36	—	—	—	—	—	—	—	—
Bassersdorf	0,86	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach	17,78	0,9	1,1	—	2,0	170	150	—	320
Eglisau	36,36	230,0	230,0	—	460,0	43,700	20,130	—	63,830
Embrach, Ober- . . .	7,91	—	6,5	—	6,5	—	520	—	520
„ Unter-	8,51	—	—	—	—	—	—	—	—
Freienstein	42,38	420,0	520,0	—	940,0	88,200	41,600	—	129,800
Glattfelden	7,05	—	8,0	—	8,0	—	640	—	640
Hochfelden	0,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Höri	0,38	—	—	—	—	—	—	—	—

Gemeinden mit Weinbau	Reb- land ha	Ertrag (hl) 1926				Geldwert (Fr.) 1926			
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total
		Gewäch s				Gewäch s			
Hüntwangen	8,73	—	—	—	—	—	—	—	—
Kloten	3,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Lufingen	5,71	—	—	—	—	—	—	—	—
Nürensdorf	2,71	—	11,0	4,0	15,0	—	880	480	1,360
Opfikon	0,08	—	—	—	—	—	—	—	—
Rafz	43,71	166,0	19,0	—	185,0	33,200	1,900	—	35,100
Rorbas	5,58	34,0	136,0	—	170,0	7,140	10,880	—	18,020
Wasterkingen	4,88	—	—	—	—	—	—	—	—
Wil	19,9	50,0	115,0	—	165,0	8,500	9,200	—	17,700
Winkel	8,84	—	—	—	—	—	—	—	—
Bez. Bülach 1926	236,43	900,9	1,046,6	4,0	1,951,5	180,910	85,900	480	267,290
1925	249,2	1,757,0	2,982,0	45,0	4,784,0	286,660	180,240	3,040	469,940
Mittelpreis p. hl 1926						200,8	82,1	120,0	137,0
1925						163,1	60,4	67,5	98,2
Affoltern	0,28	—	—	3,0	3,0	—	—	300	300
Bachs	1,34	—	3,5	4,5	8,0	—	280	540	820
Boppelsen	10,69	30,0	105,0	15,0	150,0	4,200	10,500	1,800	16,500
Buchs	22,77	86,0	28,0	76,0	190,0	13,580	2,800	9,500	25,880
Dällikon	9,37	4,0	16,0	58,0	78,0	520	1,280	5,800	7,600
Dänikon	1,65	—	—	—	—	—	—	—	—
Dielsdorf	8,03	71,0	107,0	—	178,0	11,680	10,700	—	22,380
Hüttikon	0,89	—	—	—	—	—	—	—	—
Neerach	5,76	—	16,0	—	16,0	—	1,120	—	1,120
Niederglatt	0,07	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederhasli	7,93	—	—	47,4	47,4	—	—	4,740	4,740
Niederweningen	3,05	2,0	7,0	9,0	18,0	300	700	1,080	2,080
Oberglatt	0,27	—	—	1,0	1,0	—	—	120	120
Oberweningen	5,2	17,0	61,0	9,0	87,0	2,550	6,100	1,080	9,730
Otelfingen	15,21	20,0	30,0	20,0	70,0	3,600	3,000	2,200	8,800
Regensberg	5,88	35,0	35,0	—	70,0	7,000	4,020	—	11,020
Regensdorf	12,44	15,0	13,0	24,0	52,0	2,100	1,300	2,880	6,280
Rümlang	1,94	—	—	3,5	3,5	—	—	420	420
Schleinikon	4,04	1,0	10,0	—	11,0	120	900	—	1,020
Schöffisdorf	5,75	13,0	38,0	13,0	64,0	1,950	3,800	1,560	7,310
Stadel	14,8	101,0	151,0	—	252,0	18,180	12,080	—	30,260
Steinmaur	11,58	—	—	70,0	70,0	—	—	7,000	7,000
Weiach	3,74	—	—	—	—	—	—	—	—
Bez. Dielsdorf 1926	152,63	395,0	620,5	353,4	1,368,9	65,780	58,580	39,020	163,380
1925	180,8	845,0	2,488,0	1,182,0	4,515,0	109,520	157,320	96,940	363,780
Mittelpreis p. hl 1926						166,5	94,4	110,4	119,3
1925						129,6	63,2	82,0	80,6

Ergebnis der Weinernte im Kanton Zürich 1926.

B. Bezirksweise Uebersicht.

Bezirke	Reb- land	Ertrag (hl) 1926					Geldwert (Fr.) 1926				
		Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	pr. ha	Rotes	Weißes	Ge- misches	Total	pr. ha
	ha	Gewächse					Gewächse				
Zürich .	114,57	245,0	1,245,1	368,5	1,858,6	16,2	30,710	114,610	35,080	180,400	1574
Affoltern .	8,00	—	90,5	36,0	126,5	15,8	—	6,340	3,100	9,440	1180
Horgen .	27,89	8,1	605,1	—	613,2	22,0	1,280	49,550	—	50,830	1822
Meilen .	288,54	651,0	5,379,0	—	6,030,0	20,9	90,730	606,720	—	697,450	2417
Hinwil .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uster . .	4,25	2,0	2,0	6,5	10,5	2,5	240	240	600	1,080	254
Pfäffikon .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterth.	118,60	215,8	114,5	8,7	339,0	2,9	46,990	9,950	1,320	58,260	491
Andelfing.	283,25	799,5	850,0	—	1,649,5	5,8	144,590	73,270	—	217,860	769
Bülach .	236,43	900,9	1,046,6	4,0	1,951,5	8,3	180,910	85,900	480	267,290	1139
Dielsdorf	152,63	395,0	620,5	353,4	1,368,9	9,0	65,780	58,580	39,020	163,380	1070
Kanton 1926	1234,16	3,217,3	9,953,3	777,1	13,947,7	11,3	561,230	1,005,160	79,600	1,645,990	1334
1925	1379,6	9,823,0	33,046,0	3,032,5	45,901,5	33,3	1,500,740	2,262,100	227,620	3,990,460	2892
Mittelpreis p. hl											
1926							174,4	101,0	102,4	118,0	
1925							152,8	68,4	75,0	86,9	

C. Die Weinernte-Erträge im Kanton Zürich

nach Quantum und Geldwert in den 53 Jahren von 1874 bis 1926.

Jahr	Ertragsquantum, hl		Geldwert des Ertrages, Fr.		Mittelpreis per hl Fr.
	im ganzen	per ha	im ganzen	per ha	
1874	307,790	74,1	8,669,856	2,088	28,4
1875	491,266	112,0	11,448,195	2,612	23,3
1876	314,149	72,0	9,053,787	2,062	28,8
1877	256,571	59,0	7,878,135	1,796	30,7
1878	218,711	50,0	6,331,955	1,444	28,9
1879	62,280	14,0	2,060,894	470	33,1
1880	87,156	20,0	3,144,219	717	36,1
1881	201,776	46,0	5,978,266	1,363	29,6
1882	65,314	15,0	1,970,418	449	30,2
1883	141,951	25,4	4,890,351	875	34,5
1884	151,318	27,1	6,124,920	1,100	40,5
1885	267,689	48,0	7,795,980	1,400	26,6
1886	131,011	23,7	4,126,050	746	31,5
1887	158,919	28,8	4,781,570	867	30,1
1888	132,647	24,0	3,248,440	589	24,5
1889	114,236	20,7	4,173,180	757	36,5
1890	134,306	24,3	5,033,230	912	37,5
1891	83,130	15,7	3,214,210	609	38,7
1892	144,033	27,3	5,943,940	1,126	41,3
1893	210,693	39,9	6,705,970	1,270	31,8
1894	181,795	36,3	4,967,140	993	27,3
1895	259,841	51,9	9,996,410	1,998	38,5
1896	238,540	47,7	6,051,110	1,210	25,4
1897	151,476	30,3	5,432,280	1,086	35,9
1898	152,894	32,1	5,992,160	1,256	39,2
1899	150,489	31,6	5,926,850	1,243	39,4
1900	221,225	59,0	6,368,410	1,335	22,6
1901	221,624	46,5	4,444,250	932	20,0
1902	135,690	30,5	3,756,810	845	27,7
1903	239,878	54,4	7,235,420	1,641	30,2
1904	169,123	38,4	5,546,420	1,258	32,8
1905	209,861	47,6	4,694,480	1,065	22,4
1906	161,365	39,8	5,523,560	1,362	34,2
1907	108,088	26,7	4,318,700	1,066	40,0
1908	121,645	30,0	4,357,390	1,076	35,8
1909	51,957	14,0	2,279,060	614	43,9
1910	27,416	8,5	1,498,660	463	54,7
1911	74,085	23,9	4,393,780	1,417	59,3
1912	56,524	18,9	1,999,070	667	35,4
1913	18,194	6,5	963,220	342	52,9
1914	28,862	11,9	1,369,800	564	47,5
1915	115,977	50,6	5,792,830	2,527	50,0
1916	35,760	16,2	2,350,470	1,068	65,7
1917	72,837	34,6	6,672,140	3,169	91,6
1918	57,933	32,0	8,329,710	4,598	143,8
1919	48,116	27,1	5,510,400	3,108	114,5
1920	35,906	20,9	5,297,580	3,090	147,5
1921	47,596	29,0	5,990,860	3,647	125,9
1922	94,921	64,7	5,590,080	3,813	58,9
1923	44,620	31,0	4,625,900	3,215	103,7
1924	22,122	15,6	2,464,350	1,741	111,4
1925	45,901	33,3	3,990,460	2,892	86,9
1926	13,948	11,3	1,645,990	1,334	118,0
Mittel 1874—1926	137,569	34,3	5,055,650	1,507	49,5

80. Viehversicherungsstatistik 1900.
81. Gemeindefinanzstatistik 1900, mit Beilage und graphischer Darstellung betr. die Armenunterstützungsverhältnisse 1836—1900.
82. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1900.
83. Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dez. 1900, mit Ortsverzeichnis u. 2 Kärtchen
84. Gemeindefinanzstatistik 1901.
85. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1901.
86. Gemeindefinanzstatistik 1902.
87. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1902.
88. Gemeindefinanzstatistik 1903.
89. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1903.
90. Gemeindefinanzstatistik 1904.
91. Ertrag und Geldwert der Weinernte im Jahre 1904.
92. Diverse Beiträge z. Bevölkerungs-Statistik und z. Wirtschafts-Statistik der Jahre 1900—1905.
93. Gemeindefinanzstatistik 1905.
94. Diverse Beiträge zur Wirtschafts- und Bevölkerungs-Statistik der Jahre 1905 und 1906.
95. Die Ergebnisse der Vieh- u. Güterzählung von 1896, sowie der Viehzählungen v. 1901 u. 1906.
96. Gemeindefinanzstatistik 1906.
97. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik.
98. Die Hauptergebnisse der Gemeindefinanzstatistik von 1879—1906.
99. Beiträge zur Bevölkerungs- und Wirtschafts-Statistik.
100. Der Arbeitstarifvertrag im Kanton Zürich 1908.
101. Gemeindefinanzstatistik 1907.
102. Die Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen in den Gemeinden des Kantons Zürich. I. Abteilung: Die Wasserversorgungs-Anlagen im Jahre 1908 (mit einem Kärtchen).
103. Gemeindefinanzstatistik 1908.
104. Die Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Versorgungsanlagen in den Gemeinden des Kts. Zürich. II. Abteilung: Die Gas- u. Elektrizitäts-Versorgungsanlagen im Jahr 1908 (mit 1 Kärtchen).
105. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1908 und 1909. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1908 und 1909.
106. Gemeindefinanzstatistik 1909.
107. Der Gemeinde-Liegenschaftsbesitz im Kanton Zürich zu Ende des Jahres 1909, mit Kärtchen.
108. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: Die Arealverhältnisse im Jahre 1910, mit 2 Kärtchen.
109. Gemeindefinanzstatistik 1910.
110. Die Bevölkerung von Winterthur und Vororten 1910 nach Wohnort und Arbeitsort. Eine wirtschafts-, bevölkerungs- und steuerstatistische Untersuchung.
111. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1910 und 1911. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1910 und 1911.
112. Beiträge zur Bevölkerungs-Statistik: Inhalt: 1. Die Bewegung der Bevölkerung mit Einschluß der Wanderungen im Jahre 1911. 2. Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in den Jahren 1894—1910. Mit 2 graphischen Tabellen.
113. Gemeindefinanzstatistik 1911.
114. Die Ergebnisse der Wohnungszählung in Winterthur und Vororten und in der Gemeinde Thalwil vom 1. Dezember 1910.
115. Die Berufswahl der im Frühjahr 1913 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler. Mit zwei graphischen Tabellen.
116. Gemeindefinanzstatistik 1912.
117. Die Hauptergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910 im Kanton Zürich mit Berücksichtigung der Gemeindeverhältnisse und der Gliederung der politischen Gemeinden in Einzelsiedelungen (Städte, Dörfer, Ortschaften, Weiler und Höfe). Mit einer kartographischen Beilage.
118. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1912 und 1913. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1912 und 1913.
119. Die Berufswahl der im Frühjahr 1914 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler.
120. Gemeindefinanzstatistik 1913.
121. Die Bewegung der Bevölkerung mit Einschluss der Wanderungen in den Jahren 1912 u. 1913.
122. Die Berufswahl der im Frühjahr 1915 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler.
123. Gemeindefinanzstatistik 1914.
124. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1914 und 1915. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1914 und 1915.
125. Die Berufswahl der im Frühjahr 1916 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler.
126. Gemeindefinanzstatistik 1915.

Heft

127. Die Bewegung der Bevölkerung mit Einschluss der Wanderungen in den Jahren 1914 und 1915. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1911—1915 (Zusammenfassende Darstellung). Mit 2 graphischen Darstellungen.
 128. Die Berufswahl der im Frühjahr 1917 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler. (Mit 4 graphischen Tabellen.)
 129. Gemeindefinanzstatistik 1916.
 130. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1916 und 1917. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1916 und 1917.
 131. Die Ergebnisse der eidg. Berufszählung vom 1. Dezember 1910 in den politischen Gemeinden des Kantons Zürich. (Mit 3 kartographischen Beilagen.)
 132. Gemeindefinanzstatistik 1917.
 133. Statistik der Wahlen in den Kantonsrat vom 8. Juli 1917.
 134. Die Bewegung der Bevölkerung mit Einschluss der Wanderungen in den Jahren 1916 u. 1917.
 135. Die Berufswahl der im Frühjahr 1919 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler.
 136. Statistik der Wahlen in den Nationalrat vom 26. Oktober 1919 im Kanton Zürich.
 137. Gemeindefinanzstatistik 1918.
 138. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: 1. Die Weinernte in den Jahren 1918 und 1919. 2. Die Milchwirtschaft in den Jahren 1918 und 1919.
 139. Die Berufswahl der im Frühjahr 1920 aus der Volksschule ausgetretenen Schüler.
 140. Gemeindefinanzstatistik 1919.
 141. Beiträge zur Wirtschaftsstatistik: Haushaltsrechnungen aus der Stadt Winterthur und den Landgemeinden des Kantons betreffend die Jahre 1912, 1919 und 1920 (Mit einer graphischen Darstellung).
 142. Gemeindefinanzstatistik 1920.
 143. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1918, 1919 und 1920 nebst Anhang: Zusammenfassende Darstellung der Bevölkerungsbewegung für die zehn Jahre 1911—1920.
 144. Statistik der Wahlen in den Nationalrat vom 29. Oktober 1922 im Kanton Zürich.
 145. Beiträge zur Wirtschafts-Statistik: Die Weinernte in den Jahren 1920, 1921 und 1922. (Mit einer graphischen Darstellung)
 146. Gemeindefinanzstatistik 1921.
 147. Der Finanzausgleich im Kanton Zürich im Jahre 1921, hervorgehend aus den Leistungen der Gemeinden an Steuern und Abgaben einerseits und den direkten Leistungen und Beiträgen des Staates zugunsten der Gemeinden und ihrer Bevölkerung anderseits.
 148. Die Hauptergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1920 im Kanton Zürich mit Berücksichtigung der Gemeindeverhältnisse und der Gliederung der politischen Gemeinden in Einzelsiedelungen (Dörfer, Ortschaften, Weiler und Höfe). Mit einer kartographischen Beilage).
 149. Gemeindefinanzstatistik 1922.
 150. Beiträge zur Wirtschaftsstatistik: Haushaltsrechnungen aus der Stadt Winterthur und den Landgemeinden des Kantons betreffend die Jahre 1921 und 1922. (Mit einer graphischen Darstellung.)
 151. Gemeindefinanzstatistik 1923.
 152. Die Bewegung der Bevölkerung in den Jahren 1921, 1922 und 1923.
 153. Statistik der Wahlen in den Nationalrat vom 25. Oktober 1925 im Kanton Zürich.
 154. Gemeindefinanzstatistik 1924.
-

